TAXI

Journal

Frühjahr 2024



Adressaufkleber

Berlin: 2.000 illegale Mietwagen befürchtet

Uber: 30 Milliarden Verlust in 14 Jahren

Flughafen Frankfurt: 100 Jahre wie im Flug

ID.7 Tourer: "Das Kombi Taxi" der Zukunft?

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch das neue Jahr beginnt wieder mit schlechten Nachrichten. Nein, nicht die Kriege. Das sind keine schlechten Nachrichten, dass ist Irrsinn. Die Nachrichten aus Berlin. Was schon lange vermutet ist wohl jetzt zur Realität geworden. Mindestens 1.000, mit großer Wahrscheinlichkeit 2.000, Plattform-vermittelte Mietwagen ohne Genehmigungen, ohne Versicherungsschutz und größtenteils ohne Personenbeförderungsschein. Unseren Zählungen nach sind es in Frankfurt zwischen 500 und 600 Schwarzfahrer. Dies ist eine Bankrotterklärung des Staates. Nicht weil die Beamten einen schlechten Job machen, nein, es sind einfach nur zu wenige. Aber es fehlt auch an politischer Rückendeckung.

In Berlin spricht man von organisierter Kriminalität. Soll heißen, oweh, da kann man ja nix machen. Und man deutet dabei auf die Mietwagenbetreiber bzw. Schwarzfahrer. Das sind aber nur kleine Würmchen, die mit falschen Versprechungen gelockt wurden und durch die prekären Verhältnisse, auch durch die Dumpingpreise die ihnen die Plattformen vorgeben, ums Überleben kämpfen. Und natürlich durch die Unterstützung mit Bürgergeld und anderen Sozialtransfers. Diese Pseudounternehmer können das aber gar nicht alleine, es bedarf der Unterstützung der Plattformvermittler, die diese Schwarzfahrer mit Aufträgen versorgen, und damit natürlich Geld verdienen. Nur da scheint sich ja keiner heran zu trauen. Bei Mercedes und BMW vielleicht noch verständlich, aber bei Unternehmen, die nicht mal einen Betriebssitz in Deutschland haben, keine Steuern bezahlen, muss der Staat handeln. Europäisches Recht ist ja ganz nett, aber wenn sich jemand nicht an örtliches Recht hält, muss es verboten werden, denn es gibt kein Recht im Unrecht. Wenn das Wasser im Fluss verseucht ist, nutzt es nur bedingt zu filtern, man muss flussaufwärts zur Quelle der Immission und diese beenden, solange noch Leben im Fluss ist, und in unserem Fall noch Taxen die Bürger mit Mobilität zu garantierten Preisen versorgen können.

Deshalb meine noch leise Aufforderung an Politik und Ordnungsbehörden, verbieten Sie diese organisierte Kriminalität der Vermittlungsplattformen und setzen sie das Verbot durch, bevor die Bahnstreiks und Bauernproteste nicht mehr als erstes in den Nachrichten erscheint, sondern das Taxigewerbe. Für uns als Taxigewerbe, traditionell leidensfähig, ist die rote Linie jetzt überschritten.

Nachdem die Stadt Frankfurt der Frankfurter Rundschau mehr Informationen zukommen hat lassen als uns, freuen wir uns natürlich, das unser Festpreistarif innerhalb eines Tarifkorridors von 2,40 € bis 4,00 € wohl auf der Zielgeraden ist. Wir kommen damit einem seit langen bekannten Kundenwunsch nach, dem Fahrgast vor Fahrtantritt einen Preis anbieten zu können. Dies geht natürlich nur als Bestellung unter Nennung des Fahrziels. Sollte der Fahrgast die Fahrt nach dem amtlichen Tarif gemäß Taxameter wünschen, ist dies natürlich weiterhin möglich.

Nach der Einführung der unbaren Zahlung in allen Taxen ist dies ein weiterer Schritt zur Kundenbindung und Kundenzufriedenheit.

Titelbild Der Markierungswahn auf Frankfurts Straßen wird immer absonderlicher, hier die Kreuzung Holzhausenstraße/Oederweg. Neben Pollern, Schildern, Stolperfallen und obsessive Straßenmalereien wurden jetzt noch rostige, scharfkantige Stahlbehälter in den Verkehrsraum gestellt! Was fällt den dafür Verantwortlichen als nächstes ein? Wir fürchten Reifenaufschlitzvorrichtungen und Nato-Draht-Barrieren. Zählen nicht mehr die Verkehrsregeln und gesunder Menschenverstand???



Schulkinder

Inhaltsverzeichnis Frühjahr 2024

Taxi in Frankfurt

Kampf den Halteplatzbesetzern	7
Umsatzflaute	10
Zwei neue Halteplätze in Sachsenhausen	10
Frostschäden-Hotline	12
Messen im März und April 2024	15
Taxi Frankfurt eG vermittelt aus Izmir	16
Stellen - und Kleinanzeigen	23
Taxi-Formalitäten	24
Das Taxi-Rätsel	27

Taxi in Deutschland und der Welt

lietwagenproblematik in Berlin	4
ürokratieabbau?	6
ber machte 30 Milliarden Verlust	8
ikschas und Busse in der Altstadt	12
leue DB-Voucherpreise	13
•	

Flughafen und Charter

Charterplan März bis Juni 2024	19
100 Jahre wie im Flug	20

Taxi und Technik

Ford Tourneo Connect als E-Taxi	2
Volkswagen ID.7 Tourer als E-Taxi	2

Ihr Hans-Peter Kratz

schulkinder@tv-ffm.de

Impressum

Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V. Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.

Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693

E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die nament lich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:

Michael Linke - Medien + Verlag Marienberger Str. 4 65936 Frankfurt am Main



Und das kommt nicht von ungefähr. Denn der Touran bietet einen Kofferraum für bis zu 1.980 Liter Gepäck, hat Platz für bis zu sieben Personen und ist auf Wunsch sogar mit integrierten Kindersitzen bestellbar. Aber das Beste: Die Taxi-Ausstattung ist ab Werk dabei. Befördern Sie Ihre nächsten Passagiereim Touran – Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.

Große Klappe

- viel dahinter

Der Touran für die Taxi-Branche



Touran 2.0 TDISCR(110kW) Kraftstoffverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 5,4-5,2; CO₂-Emissionin g/km: kombiniert 141-136. Für das Fahrzeugliegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTPund nicht nach NEFZvor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionenbei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattung.

volkswagen.de/taxi



Die Probleme mit den unkontrollierten Mietwagen in Berlin und Frankfurt ähneln sich verblüffend. Am 21. Februar fand in Berlin eine Anhörung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr des Berliner Abgeordnetenhauses zu diesem Thema statt. Wir haben diese 4-stündige Anhörung per Livestream im Internet verfolgt.

Die Anhörung eröffnete der Abgeordnete Rolf Wiedenhaupt (AfD) welche auch diese Anhörung beantragt hatte, mit der Frage, warum nicht das gebeutelte Taxigewerbe



die sog. "Kiezbusse" übernehmen könnten, sie wären wesentlich billiger und flexibler als die großen BVG-Stadtbusse.

Ihm folgte **Tino Schopf (SPD).** Er hatte sich offenbar sehr gut in das Thema eingearbeitet und versorgte die Anwesenden mit der erschreckenden Erkenntnis,



dass es in Berlin – neben den 4.500 legalen – wahrscheinlich 1.000 bis 2.000 illegale Mietwagen gibt, welche jeden Tag und jede Nacht Fahrgäste ohne Konzession und Versicherungsschutz befördern und damit dem Taxigewerbe (und den "legalen" Mietwagen) erheblich schaden. Möglich ist dies dadurch, dass sie den Vermittlungsplattformen (Uber, Bolt, Free Now) perfekt gefälschte Papiere vorlegen, die sie als legale Mietwagen ausweisen. Schopf sprach von

organisierter Kriminalität und mafiösen Zuständen im Berliner Mietwagenbereich welche die legalen Personenbeförderer, Taxis und Mietwagen, reihenweise zur Geschäftsaufgabe zwingen.

Der Abgeordnete Kristian Ronneburg (Die Linke) bestätigte die Ausführungen seines Vorredners vollumfänglich und forderte vom "Landesamt für Bürger- und Ord-



nungsangelegenheiten" (LABO) welches dem Frankfurter Ordnungsamt entspricht, eine erhebliche Verstärkung der Kontrollen der Mietwagen.

Die neue "Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin" Manja Schreiner (CDU), es gab in Berlin ja im vorigen Jahr ein Regierungswechsel, ant-



wortete. Sie will "alle Möglichkeiten ausschöpfen" um das Chaos, welches die Vorgängerregierung auf dem Berliner Personenbeförderungsmarkt angerichtet hat, schnellstmöglich zu beenden. Gut vorbereitet konstatierte Frau Schreiner dass die Novelle des PBefG nicht praxistauglich ist und diesen Zuständen noch Vorschub leiste. Um das Taxigewerbe wettbewerbsfähiger zu machen forciere sie die Erlaubnis von Festpreisen auch im Taxi für bestimmte Fahrten (z.B. für Vorbestellungen).

Das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten" (LABO) war durch seine Direktorin (Amtsleiterin), Frau Dreher, vertreten. Ihre Abteilung IV D im LABO ist für die Genehmigung und Kontrolle des gewerblicher Güter- und Personenverkehr in Berlin verantwortlich. Von



den 750 Mitarbeiterinnen (70% Frauenanteil) des LABO beschäftigen sich 26 mit dem Taxi- und Mietwagengewerbe. Acht von ihnen sind mit Kontrolle und Betriebsprüfungen beauftragt und hätten allein im Januar 2024 schon 50 Betriebsprüfungen durch geführt. Während das Berliner Taxigewerbe für das LABO völlig transparent ist fehlt diese Transparenz im Mietwagenbereich. Frau Dreher beklagte z.B. dass die Mietwagenvermittlungsplattformen Fahrzeuge vermitteln ohne vorher mit dem LABO abgeglichen zu haben, ob diese überhaupt eine Mietwagenkonzession besitzen. Dies nutzen besagte kriminelle Strukturen. Auch die Daten zum Nachweis der Einhaltung der Rückkehrpflicht rücken die Vermittlungsplattformen nur sehr zögerlich raus, das LABO sitzt jetzt allerdings vor einem Berg elektronischer Aufzeichnungen und versucht diese zu auszuwerten.

Dr. Kaden von der IHK Berlin sagte, dass Taxi wird für die "Mobilitätswende" gebraucht, Berlin könne es sich gar nicht leisten, dass das Taxi durch die kriminellen Machenschaften im Mietwagensektor zerstört wird und forderte

die Politik auf hier schnellsten Lösungen zu finden.



Rechtsanwalt
Simon Kase von
der Anwalts-

Dr. Kaden RA Kase

kanzlei BBG + Partner aus Bremen war als Sachverständiger zu dieser Anhörung geladen. Er sieht in der Möglichkeit von Festpreisen für die Taxis eine recht kurzfristig und problemlos umzusetzende Verbesserung der Marktstellung der Taxis. Mindestpreise für Mietwagen wären auch ein wichtiges Element, speziell um das Lohndumping im Mietwagenbereich zu bekämpfen. Leider seien manche Verwaltungen mit der komplexen Materie überfordert.

Im "Berliner Arbeitslosenzentrum

evangelischer Kirchenkreise e. V." (BALZ) gibt es einen "Taxi-Lotsen", den langjährigen Taxifahrer Klaus Meier. Er betreut Taxifahrer mit sozialund arbeitsrechtliche Be-

ratungs- und Hilfsangeboten. Er beobachtet flächendeckende Rechtsverstöße durch Uber + Co und kritisierte scharf die Untätigkeit des LABO wodurch sie die soziale Lage der Taxifahrer auch massiv verschärft habe. Er rechnete vor, dass die angeblich 50%, welche Mietwagenfahrer vom Umsatz erhalten in Wirklichkeit höchstens 25% sind und damit deutlich unter dem Mindestlohn.

Überraschend war der Auftritt von Alexander Mönch, seit einem Jahr "President" von Free Now. Unter Mönch als Generalmanager wandelte sich die Taxi-App "MyTaxi" in



"Free Now" mit bevorzugter Mietwagenvermittlung. Jetzt rudert man dort augenscheinlich zurück. So verurteilte Mönch den "taxiähnlichen Mietwagenverkehr", eine Rückkehr zum Betriebssitz finde faktisch nicht statt. Er legte eine äußerst interessante Wirtschaftlichkeitsberechnung (unten) vor, welche belegt, dass ein Mietwagenbetrieb (10 Fahrzeuge) auch mit sehr gutem Umsatz bei korrekter Betriebsführung jeden Monat Verluste einfahren muss.

Mietwagen: Wirtschaftlichkeit

Kosten Betriebssitz, Fahrzeuge, Personal/Dienstleister (nette)

Vermittungspebühr vom Bruttoumsatz zzgi. USI

2 Voltzeitangestette für Annahme des Auftrags am Betrebssitz (40h-Woche, identische

Versicherung Fahrzeug (Haftpflicht, Volkasko, Vergünstigung durch Flottenverträge)

Diesel 90'100km 9% pauschal vom Netto-Umsatz

2 Fahrer (175 Stunden x 2 x 18 EUR Mindestions

AfA Fahrzeug (NP 30 000 EUR)

Büro + Stellplatz + Telefon etc

Dariehen und Bankgebühren

Rollande Kostan (netto)

Workstatt 4,5%

Reinigung 1%

Auch habe die Ausbreitung der Mietwagen nicht zu dem erhofften Umstieg der Kunden vom Privatwagen zum Mietwagen geführt. Das Nebeneinander von Taxis und Mietwagen bezeichneter er als "dysfunktional". Auch er beklagte die Existenz der illegalen Mietwagen und forderte das LABO auf nicht nur – wie angekündigt - die Neuanträge auf Mietwagenkonzessionen intensiv und gesetzeskonform zu prüfen, sondern auch die Genehmigungsvoraussetzungen der schon erteilten Konzessionen nachträglich zu überprüfen.

Axel Osmenda vom Hauptzollamt Berlin berichtete von den Erfahrungen seiner Dienststelle bei den Kontrollen gemäß des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes. Die



Zwinchensum

10.924 €

7.254 €

5.670 €

2.076 €

10.924 €

1.950 (

670 €

500 €

400 €

150 €

100 €

100 €

1,584 €

6.300 €

19%

Pausen = 400 Stunden

15%

Mietwagen (und Taxis) werden aus dem laufenden Verkehr gewunken. Die Befragung der Fahrer sei intensiv und dauere jeweils 25-30 Minuten. Bei dem Versuch der Geschäftsunterlagenprüfung bei Mietwagenfirmen trifft der Zoll immer wieder auf Scheinadressen. Die Zusammenarbeit mit den Vermittlungsplattformen um Daten über Arbeits- und Einsatzzeiten zu erlangen sei unbefriedigend, die Korrektheit der Behauptungen der Mietwagenfahrer sei deshalb nur sehr schwer zu überprüfen. Er schätzt die im ARD-Magazin "Kontraste" erhobene Behauptung: "Ein

Drittel wird legal gearbeitet, ein Drittel bezieht der Fahrer vom Jobcenter und ein Drittel wird voll schwarz gearbeitet" als absolut zutreffend ein. Dagegen sei das Taxigewerbe vom Standpunkt des Zolls absolut transparent.

Hermann Waldner, Berliner Taxichef und Vizepräsident des Taxibundesverbandes BVTM berichtete vom Taxisterben in Berlin. Die Zahl der Taxis sei von 8.000 in 2019 auf



5.506 im Januar 2024 zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Mietwagen von 1.500 auf 4.498 im Januar 2024. Hinzu kämen 1.000 bis 2.000 illegale und Umland-Mietwagen, so dass aktuell mehr Mietwagen als Taxis in Berlin unterwegs seien, genau wie in Frankfurt! Dies habe zu einem Umsatzrückgang von ca. 60% bei den Taxiunternehmen geführt, immer mehr seriöse Taxiunternehmer geben deshalb auf, ihnen wird die Existenzgrundlage entzogen. Die Mietwagenvermittlungsplattformen nehmen wahllos Fahrzeuge auf, überbieten sich mit Lockangeboten. Im Grunde, so Waldner weiter, handeln alle Mietwagen illegal, den kein Mietwagen halte sich an die gesetzlich vorgeschriebene Rückkehrpflicht zum Betriebssitz nach einem Fahrauftrag.

Christoph Weigler, Deutschland-Chef

von Uber wand sich zu den Anschuldigungen gegen seinen Arbeitgeber mit "Complianceproblemen" heraus. Damit hat er ohne Zweifel recht, Compliance bedeutet



nämlich "regelgerechtes, vorschriftsgemäßes, ethisch korrektes Verhalten". Professionell und mit netten Graphiken versuchte er konkrete Antworten auf die bohrenden Fragen der Abgeordneten zu umgehen. Jedem Zuschauer wurde jedoch klar, dass Über Teil des Problems und nicht der Lösung ist!

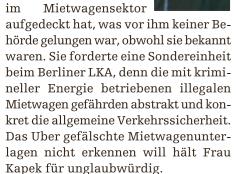
Fragerunde

In der anschließenden Fragerunde stellte der Abgeordnete Tino Schopf noch einmal klar, dass es bei Bundesgesetzen wie dem PBefG keine unterschiedlichen Rechtsauffassungen in den Ländern geben Bitte umblättern

kann. So wurden nach der strengen, jedoch offensichtlich gerichtsfesten Auffassung der Hamburger Verkehrsbehörde, in der Hansestadt nur 15 (!!!) Mietwagen zugelassen, während sich in Berlin mehr als 6.000 legale und illegale Mietwagen tummeln. Dass jetzt endlich die Anträge auf Mietwagenkonzessionen vom LABO gesetzeskonform geprüft werden sollen, die aber schon massenhaft im "Genehmigungsverfahren Extra Light" erteilten Konzessionen aber nicht, bezeichnet Schopf als einen schlechten Witz. Auch dass das LABO nicht bereit oder willens sei die zur Aufsicht und Kontrolle benötigten Fahr- und Arbeitszeitdaten beim Berli-

ner Uber-Generalunternehmer Thomas Mohnke einzufordern - der übrigens im Publikum saß – sei ein totales Versagen des LABO.

Die Abgeordnete Antje Kapek (Die Grünen) lobte Kollege Schopf (SPD) ausdrücklich für seine Recherchearbeit mit der er die Missstände im Mietwagensektor



 ${\bf In~der~Schlussrunde~berichtete~die} \\ {\bf Polizeidirektorin~Katrin~Stojanoff~nochmal}$

Das hat die Berliner Senatorin für "Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt" Manja Schreiner (CDU) bei der Anhörung angekündigt:

- Einführung von Festpreisen für Berliner Taxis ab April 2024
- Einführung eines Tarifkorridors für Berliner Taxis ab April 2024, mit der Möglichkeit um 10 Prozent nach unten und um 20 Prozent nach oben vom Taxitarif abzuweichen, hat die Taxi-Vereinigung in Frankfurt auch beantragt
- Einführung von Mindestpreisen wird vom Senat angestrebt:
 Vorbereitungen werden ergriffen (noch kein Datum genannt), in Frankfurt noch keine Aktivität
- Personelle Verstärkung des für die Aufsicht zuständigen Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO), hier Ordnungsamt
- Verbesserung des Datenabgleichs mit Plattformbetreibern, um komplett illegale Beförderung zu unterbinden
- Weitere Verbesserung der Zusammenarbeit der Behörden

Wir fordern exakt das Gleiche hier für Frankfurt. Denn die Situation gleicht der in Berlin fast eins zu eins und ist für uns genauso dramatisch!

> konkret von den Schwierigkeiten bei Fahrzeugkontrollen. Illegale Mietwagen seien nur schwer und mit viel Erfahrung zu erkennen, ebenso die gut gefälschten Urkunden.

> Katharina Wehrhahn von der Finanzverwaltung berichtete über die Systematik von Betriebsprüfungen im Mietwagenbereich, beklagte die fehlende Pflicht zum Wegstreckenzählereinbau und bemerkte, dass eine TSE im Mietwagenbereich nur konsequent sei.

Ein peinlicher Gag zum Schluss

Einen – unfreiwilligen – Gag leistete sich zum Schluss noch Frau Dreher, Direktorin des LABO. Sie wolle nicht dauernd mit Hamburg verglichen werden, dort gebe es nur 15 Mietwagen, weil dort niemand eine Mietwagenkonzession beantrage! Eklatanter kann man Ursache und Wirkung einer guten und effizienten Verwaltungspraxis wohl kaum verwechseln!

Bürokratieabbau?

Die Regelungsdichte hat in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren enorm zugenommen. Galten am 1. Januar 2014 noch 1.671 Gesetze mit 44.216 Einzelnormen, so waren es zu Beginn dieses Jahres schon 1.792 Gesetze, die aus insgesamt 52.155 Einzelnormen bestanden.

Dichter ist das Dickicht der Vorschriften allerdings nicht nur auf der Ebene der vom Bundestag beschlossenen Gesetze geworden, sondern auch bei den Rechtsverordnungen, mit denen die Exekutive die Details regelt. Am Stichtag I. Januar 2014 gab es laut Bundesregierung 2.720 bundesrechtliche Verordnungen mit 38.192 Einzelnormen. Zehn Jahre später bestanden die zum Stichtag I. Januar geltenden 2.854 Rechtsverordnungen des Bundes aus 44.272 Einzelnormen.

BUNDESVERBAND



n der Geschäftsstelle des Bundesverbands Taxi und Mietwagen macht sich mit Floris Cooijmans künftig ein neuer tatkräftiger Kopf für die Taxibranche stark.

Als "Referent Governmental Relations & Regulation" liegt Cooijmans Fokus dabei auf dem Kontakt und dem Austausch mit der Politik, um Themen wie die Regulierung von Miet-



wagenplattformen, die Einbindung des Taxis in den ÖPNV oder die Flottenelektrifizierung für das Gewerbe voranzutreiben.

Der 26-jährige stammt gebürtig aus Leiderdorp (NL) und absolvierte zunächst in Den Haag seinen Bachelor in Internationalen Beziehungen. Cooijmans lebt seit vier Jahren in Deutschland und ergänzte seinen Bachelor in Flensburg um einen Master in Europastudien.

"Floris Cooijmans bringt eine ausgezeichnete Ausbildung und einen internationalen Hintergrund mit zum Bundesverband. Damit ist er bestens geeignet, gemeinsam dicke Bretter für das Taxigewerbe zu bohren, ob in Berlin oder Brüssel. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit", so Bundesverbands-Geschäftsführer Michael Oppermann.

Cooijmans, der in seiner Freizeit gerne Hockey spielt, hat nach seinem Studium bereits erste Erfahrungen im diplomatischen Dienst gesammelt und als Freelancer für die NGO Environment and Development Resource Centre in Brüssel gearbeitet. Auf die Frage, warum er sich entschieden hat, die Taxibranche mit seiner Arbeit zu unterstützen, fasst er ganz klar zusammen: "Das Taxiaewerbe ist ein interessanter und vielfältiger Bereich, in dem viele verschiedene Dinge zusammenkommen: E-Mobilität, Plattformarbeit und der Kampf für faire Arbeitsbedingungen. Ich freue mich darauf, mich für eine nachhaltige Zukunft des Taxis einzusetzen."

"Wie sich die Bilder gleichen…"

So heißt es in der Oper TOSCA von Giacomo Puccini. Das gilt auch für die Mietwagensituationen in Berlin und Frankfurt. In beiden Städten haben die Mietwagen in wenigen Jahren zahlenmäßig die Taxis überholt. Und niemand weiß so recht, wie dies geschehen konnte. Hamburg zeigt, was eine konsequente Prüfung der Zulassungskriterien für Mietwagen bewirkt! Aber auch in Frankfurt werden Mietwagen anscheinend wahllos zugelassen, existiert faktisch keine Kontrolle der Mietwagen durch das Ordnungsamt, wird die Rückkehrpflicht konsequent missachtet, sind Mietwagen parkend und wartend überall in der Innenstadt zu sehen. Auch hier gibt es den starken Verdacht, dass nicht alles mit rechten Dingen zu geht. Illegale Mietwagen haben wir hier noch nicht nachweisen können, aber jede Menge Umland-Mietwagen die hier illegal ihren Geschäften nachgehen. Apropos Geschäfte: Ohne das Wegschauen der Vermittlungsplattformen Über und Bolt könnten nur die alteingesessenen, seriösen Mietwagenfirmen überleben, die massenhaften Neuen hätten keine Überlebenschance.

Auch in Frankfurt ist eine Anhörung zu dem Themenkreis dringend notwendig, damit die Stadtpolitik und Verwaltung zeitnah zu sachlich fundierten, PBefG-konformen und weisen Entscheidungen kommt.

Kampf den Halteplatz-Besetzern

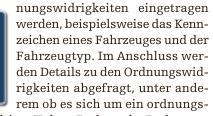
Das Ordnungsamt hat ein neues Online-Portal live geschaltet, in dem Privatpersonen (z.B. Taxifahrer) Verstöße im ruhenden Verkehr (FALSCHPARKER AUF TAXI-HALTEPLÄTZEN) online melden können. Unter frankfurt.de/anzeigeruhender-verkehr finden Privatpersonen, die Zeuge eines Verstoßes sind, künftig das für die Anzeige nötige digitale Formular, welches auch mobil mit dem Handy oder Tablet ausgefüllt werden kann.

Ziel des neuen digitalen und OZG-konformen Anzeigeweges ist es, die Privatanzeigenerstattung zu optimieren und zu beschleunigen: Die Anzeigenverarbeitung wird unabhängiger von den sehr stark schwankenden Eingangsmengen und die eingeleiteten Verfahren

und die eingeleiteten Verfahren werden automatisch an die richtigen Arbeitsbereiche der Bußgeldstelle sortiert. Aufwendige Verfahrenszwischenschritte, beispielsweise die Datenerfassung oder das Übertragen der erfassten Daten in die Fachanwendung, entfallen, da die Informationen bei der digitalen Antragsstellung vollständig erfasst und über eine Schnittstelle direkt ins Fachverfahren der Behörde eingespielt werden. Der Prüfungsaufwand im Einzelfall minimiert sich durch technisch hinterlegte, qualitätssichernde Eingabeplausibilität. Dadurch können Verfahren schneller eingeleitet werden. Dies führt zu einer zeitnahen Behördeninteraktion mit dem Falschparkenden oder Fahrzeughaltenden, verknüpft mit der Hoffnung auf eine künftige Verhaltensänderung. "In den beiden vergangenen Jahren wurden jährlich circa 54.000 Privatanzeigen gestellt und hierdurch insgesamt 1,75 Millionen Euro für den Haushalt erwirtschaftet", sagt Sicherheitsdezernentin Annette Rinn.

Ablauf der Online-Anzeige

Zunächst werden die Daten der anzeigenden Person erfasst, im nächsten Schritt müssen Angaben zu den Ord-



widriges Halten, Parken oder Parken von länger als eine Stunde handelt. Der Anzeigende muss im nächsten Schritt exakte Angaben zu Ort, Zeitraum und Zeugen ausfüllen und Beweismaterial, beispielsweise Fotos, in den gängigen Dateiformaten hochladen sowie die Richtigkeit der Angaben versichern. Nach einer finalen Prüfung besteht die Möglichkeit, die Anzeige direkt an das Ordnungsamt zu senden und eine Zusammenfassung der Anzeige herunterzuladen. Wichtig: Es handelt sich ausschließlich um Anzeigen, die den ruhenden (nicht den fließenden) Verkehr betreffen.

Unfallschaden?

Ihre neutralen Sachverständigen im Rhein-Main-Gebiet



Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:

- Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherungen

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So.! Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos! Dielmannstraße 54 60599 Frankfurt

Telefon 069-682601 Telefax 069-6031599 Mobil 0171-7717630

> info@belz-expert.de www.belz-expert.de



m Jahr 2009 gründete der abgebrochene IT-Student Travis Kalanick in San Francisco die Firma Über. Die Geschäftsidee war (und ist) dem Taxigewerbe den Personenbeförderungsmarkt in den Großstädten der Welt streitig zu machen und ihn letztendlich komplett zu übernehmen, also ein Monopol zu errichten.

Kalanicks Motto war: "Wir befinden uns in einer politischen Kampagne, in der der Kandidat Über heißt und der Gegner ein Arschloch namens Taxi." Um dieses Ziel zu erreichen hatte er eine Vermittlungs-App entwickelt welche, zugegebenermaßen, deutlich besser war als alles, was das Taxigewerbe bis dahin selbst entwickelt hatte. Doch dies reichte nicht zum Erfolg in diesem komplexen und stark regulierten Markt. Deshalb war sein zweites Standbein eine Geschäftspolitik, welche sich über die Regeln und staatlichen Gesetze des Personenbeförderungsmarktes einfach hinweg setzte um sich so einen großen Vorteil vor der etablierten Konkurrenz der Taxis und Mietwagen zu verschaffen.

Es gelang Kalanick mit dem Versprechen im Erfolgsfall unendlicher Milliardengewinne Investoren wie Benchmark Capital, Goldman Sachs, Google Ventures, First Round Capital, Menlo Ventures und Lowercase Capital zu Investitionen in Milliardenhöhe in seine Geschäftsidee zu bewegen.

Leider ging diese Strategie, mit Hilfe millionenschwe-

Macht UBER Gesetze

rer politischer Lobbyarbeit auf. Dies gilt bis zum heutigen Tag! Aktuell verhindert Über und Co, dass die EU die Bedingungen für die sog. Plattformfirmen verschärft, welche

ca. 30 Millionen Scheinselbstständige in Europa beschäftigen. Hauptblockierer ist Frankreich. Aber auch Deutschland blockiert, weil es sich wegen Bedenken aus den Reihen der FDP der Stimme bei einer Abstimmung in Brüssel zu der Verschärfung der Gesetze enthalten muss.

Weiterhin half der mangelnde Willen der Behörden in

vielen Ländern ihre eigenen Gesetze durchzusetzen. Über drang in viele Märkte weltweit ein und setzte dort den Taxis erheblich zu. Doch das Ziel das "Arschloch Taxi" zu vernichten erreichte Über eigentlich nur in seiner Heimatstadt San Francisco.

14 Jahre lang produzierte Über allerdings ausschließlich Verluste in astronomischer Höhe von ca. 30 Milliarden Dollar. Erst 2023 gelang es Über erstmals einen Gewinn zu erzielen. Über meldete am 9. Februar 2024 einen Nettogewinn von 1,9 Mrd. USD für das Jahr 2023, nach einem Verlust von 9,1 Mrd. USD im Jahr 2022.

Travis Kalanick wurde nach vielen Skandalen und Misserfolgen schon 2017 von seinen Investoren gezwungen Uber zu verlassen. Seine Nachfolger gingen etwas geschickter vor, erweiterten die Firma auf "UberEats" (Essenslieferungen) und "UberFreight" (Kurierdienste), Bereiche, welche kaum reguliert sind, aber auf dem gleichen Subunternehmer-Prinzip wie in der Uber-Personenbeförderung beruhen, welches Uber 25% vom Umsatz ohne irgendeine Haftung oder Risiko sichert, beides tragen allein seine angeblich selbstständigen Angestellten/ Subunternehmer.

Diese aber auch schnellstmöglich zu eliminieren war und ist erklärtes Ziel von Uber. Denn das Fahrpersonal wird bei Uberhaupt-

Kostenfaktor betrachtet. Uber investierte seit 2014 Unsummen in die Entwicklung selbstfahrender Fahrzeuge in Zusammenarbeit mit der Google-Tochter Waymo um den "Kostenfaktor Mensch" auszuschalten mit dem man bis dato die Fahrteinnahmen teilen muss. Erst im August 2023 wurde Waymo die Genehmigung erteilt, im Stadtgebiet von San Francisco uneingeschränkt autonome Taxifahrten ohne begleitenden Fahrer anzubieten. So richtig beliebt sind die "Robo-Taxis" allerdings nicht. Sie verursachen Staus, rammen Rettungswagen, übersehen Radfahrer und Kinder. Am 10. Februar wurde ein Waymo-Robo-Taxi von einem wütenden Mob in San Francisco sogar abgefackelt!

In Deutschland ist es gelungen Über in die bestehenden Gesetze und Verordnungen (PBefG und BOKraft) einzubinden. Zumindest sieht es so aus. Die viel zu seltenen Kontrollen der Genehmigungsbehörden und des Zolls bringen jedoch regelmäßig krasse Verstöße ans Tageslicht. So wird z.B. die Rückkehrpflicht der Mietwagen nach jedem Auftrag zum Betriebssitz konsequent und zu 99,9 % missachtet.

Höchst aufschlußreich ein Beitrag im ARD-Magazin "Kontraste" vom 17. 8. 2023 unter dem Titel "Das Über-System: Mit der App in die Armut". Ein Zollbeamter stellt in diesem Beitrag fest: "Ein Drittel wird legal gearbeitet, ein Drittel bezieht der Fahrer vom Jobcenter und ein Drittel wird voll schwarz gearbeitet". Somit kann Über natürlich deutlich billigere Fahrpreise als die Taxis anbieten!

Das Taxigewerbe zerstören kann das Taxigewerbe nur selbst!

Sein Ziel, die Geschäfte der Taxis zu übernehmen und ein Personenbeförderungsmonopol mit unendlichen Umsatz- und Gewinnchancen aufzubauen, das hat Über seit 14 Jahren nicht erreicht – und wird es hoffentlich nie erreichen. Das Taxigewerbe zerstören, dies kann das Taxigewerbe nur selbst! Durch unqualifizierte Fahrer, durch schrottige Fahrzeuge, durch Fahrpreisüberforderungen, durch Unzuverlässigkeit und Fahrtablehnungen, kurz gesagt, durch eine schlechter werdende Dienstleistung.

Kein Taxifahrer-Gen? gen zu verschließen –

ist das Gewerbe auf dem Weg dorthin. Die Umsatzverluste durch Über und Co,

das Versagen der Genehmigungsbehörde bei der Zulassung und Kontrolle des wuchernden Mietwagensektors, der Zustrom unqualifizierten Personals nach Wegfall der Ortskundeprüfung sind nur einige Faktoren welche diese Entwicklung beschleunigen. Die Kollegen in Hamburg sprechen in inzwischen von neuen Fahrern, denen das "Taxifahrer-Gen" fehlt, also die Einsicht und die Fähigkeit und Intelligenz zu erkennen, dass sie in einem Dienstleistungsgewerbe tätig sind und somit reihenweise die Kundschaft vergraulen. Der qualifikationsfreie Zugang ans Taxilenkrad zeigt deutliche und negative Auswirkungen!

Viel zu lange hat sich das Gewerbe in Schluss mit gemütlich den "gesetzlichenRahmen-

bedingungen" gemütlich eingerichtet. Es konnte sich nicht vorstellen, dass es Mitbewerber gibt, welche diese Rahmenbedingungen einfach konsequent ignorieren; und es konnte sich auch nicht vorstellen, dass es zukunftssichernd wäre den Kundinnen und Kunden einen Service zu bieten, der weit über diese gesetzlichen Mindestvorschriften hinaus geht.

Besonders kreativ war das Taxigewerbe,

Fin Ruck durchs Gewerbe

Krise geschuldet, in den letzten Jahren nicht. Doch dies muss bald und deutlich anders werden. Hier sind die Verbände, die Zentralen, die Unternehmen und jeder einzelne Fahrer (Fahrerinnen haben wir ja leider kaum noch) gefordert. Die PBefG-Novelle endlich umsetzen, die Fachkundeprüfung realisieren, wieder mit einer Stimme zu Politik und Verwaltungen sprechen, das muss das Gewer-

Oder wollen wir dass Travis Kalanick doch noch siegt?

be sofort angehen!

Der Gesprächskreis Taxi mit den Frankfurter Ämtern hat am 7. März 2024 folgende Punkte besprochen

Die Einrichtung eines Halteplatzes am Markus Krankenhaus. Der Ortsbeirat hat dem in seiner letzten Sitzung zugestimmt. Die Neue Presse hat ausführlich berichtet.

- Die verblassten Bodenmarkierung am HP Dreieich werden erneuert.
- Die neuen Halteplätze in Sachsenhausen am Südbahnhof/Mörfelder Ldstr. und an der Station Mühlberg wurden eingerichtet.
- Die Taxischilder **HP Bornheim** Mitte wurden korrigiert.
- Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs muss das Nutzungsverhalten am HP Griesheim erfasst werden.
- Der Halteplatz am Krankenhaus Höchst soll um zwei weitere Stellplätze erweitert werden.

Ein Dauerthema ist die von Taxen versperrte Feuerwehrzufahrt und die **Hotelvorfahrt am Melia Hotel** in der Senckenberg Anlage. Die Verkehrspolizei wird dies jetzt verstärkt kontrollieren.

Am Gebäude der Commerzbank, früher Deutsche Börse, wird eine Behelfsschule errichtet. Der jetzige Halteplatz muss deshalb verlegt werden, bleibt aber in der Nähe. Der **HP Zeilsheim** soll nach der Nutzung geprüft werden. Die TV hält den HP für unverzichtbar.

Nach Beschwerden des **Hyatt-Hotels auf Gateway Gardens**, dass ständig die Kurzzeitparkplätze vor dem Hotel mit Taxen besetzt sind, wird nach einer Lösung für einen Halteplatz in der Näher gesucht.

Wir haben darum gebeten zu prüfen, ob folgende Busspuren für Taxi freigegeben werden können:

- Kurt-Schumacher-Straße zwischen Alte Brücke und der AOK und zurück
- Die Busspur auf der Westerbachstraße
- Friedberger Landstraße zwischen Friedberger Platz und Hessendenkmal
- Linksabbieger Walter-Kolb-Straße in die Elisabethenstraße
- Rechtsabbieger von der Hedderichstraße in die Darmstädter Landstraße
- Senkenberganlage

Da die Rechtslage hier nicht ganz klar, wird der Antrag nun geprüft.

Zur Europameisterschaft ist die Anfahrt des Stadions über Tor 2 und die Ausfahrt über Tor 3. Dies wird entsprechend ausgeschildert. Der Halteplatz bleibt auf P9.

Im Anschluss fand eine Besprechung mit dem Stadtplanungsamt und dem Straßenverkehrsamt statt. Thema war der Hauptbahnhof. Durch die Bauarbeiten wird sich in den nächsten Jahren ständig etwas verändern. Einig waren sich alle, dass der jetzige Zustand an der Bahnhofsmitte unzumutbar und gefährlich ist. Es muss schnell eine Lösung her und so wurden verschiedenen Varianten diskutiert. Die praktikabelste Lösung ist ein Halteplatz auf der nördlichen Seite der Mannheimer Straße, wobei dort die Möglichkeit des Ausladens entstehen könnte. Der Halteplatz auf der südlichen Seite der Mannheimer Straße könnte um einen Speicher in der Pforzheimer Straße erweitert werden.

Später soll dann in der Poststraße auf dem Parkplatz der Bundespolizei ein Halteplatz entstehen mit einem Nachrücker in der Ottostraße. Überhaupt wird es viel Bewegung rund um den Bahnhof geben, wenn eine große Baustelle in der Karlstraße eingerichtet wird. Wir wollen versuchen, mit Unterstützung unserer Taxi-Zentrale, Informationen über die aktuelle Verkehrslage, wie Sperrung der Poststraße, der Karlstraße oder auch der Düsseldorfer Straße in Echtzeit zur Verfügung zu stellen.



TAXI Journal



B is Weihnachten liefen die Geschäfte gut, besser sogar als vor Corona. Doch seitdem herrscht Flaute auf den Halteplätzen und im Funk.

Im Januar haben zwei Ereignisse dem Taxi das Geschäft vermasselt, 1. das schlechte Wetter, Schnee und Eis und 2. die Streiks im ÖPNV.

Besonders das Zweite ist neu! Waren ÖPNV-Streiks in den vergangenen Jahren die umsatzstärksten Tage, weil viele Reisende und Pendler sich an die Vorzüge des Taxis erinnerten – welches nie streikt und immer zuverlässig fährt. Wir waren kurz davor Dankesbriefe an Ver.di zu schicken und um Streikverlängerung zu bitten.

Aber 2023 war es schon ganz anders. Während der Lokführerstreiks von Weselskys GDL blieben die Straßen und Taxis seltsam leer, die Bevölkerung hatte sich mit den lästigen Ausständen arrangiert und blieb zu Hause. Man wechselte, wo immer es ging, ins Home-Office. Allerdings waren die "Kollateralschäden" dieser Streiks enorm. Nicht nur das Taxigewerbe litt, auch die gesamte Wirtschaft, welche auf zuverlässige Warenlieferungen angewiesen ist, bis hinunter zum Imbiss-

stand im Bahnhof, dem während der Streiks die Kunden wegblieben.

Die Ver.di-Streiks am Flughafen pulverisierten dort den Tagesumsatz hunderter Frankfurter Taxis.

Ein weiterer Faktor für den Geschäftsrückgang ist die immense Anzahl der wie aus dem Nichts aufgetauchten Mietwagen in Frankfurt. Diese schädigen besonders unser Nachtgeschäft. Die jungen, App-affinen Nachtschwärmer nutzen die Uber- oder Bolt-App immer häufiger, das Taxigewerbe hat darauf noch keine wirkliche Antwort gefunden. So werden die Mietwagen immer frecher, warten sogar schon auf Taxi-Halteplätzen auf Kunden/den nächsten Auftrag. Rückkehrpflicht zum Betriebssitz? Never ever! Wo keine Kontrolle, da nimmt Anarchie überhand. Aktuell beklagen unsere Mitglieder Umsatzrückgänge von konstant über 20 Prozent!

Möglicherweise haben wir in Frankfurt inzwischen die gleichen Zustände wie in Berlin. Da es aber keinerlei Überwachung der Mietwagen durch Zoll und Ordnungsamt gibt, bleibt dies ein tiefschwarzes Loch welches schnellsten ausgeleuchtet werden muss!

Der Taxihalteplatz am Markus-Krankenhaus kommt wieder!

Der Ortsbeirat 2 (Bockenheim) hat dies in seiner Sitzung am 19. Februar beschlossen. Wir hatten ihn auf Betreiben einer politisch einflussreichen Anwohnerin verloren. Jetzt gelang es Hans-Peter Kratz in der o.g. Sitzung die Ortsbeiräte von der Wichtigkeit dieses HP für Patienten und Besucher des Markus-Krankenhauses zu überzeugen.

Zwei neue Halteplätze in Sachsenhausen

Die im vorigen Taxi-Journal angekündigten beiden Halteplätze sind eingerichtet, der neue Halteplatz "Mörfelder Landstr/Südbahnhof." und der neue Halteplatz Offenbacher Landstr./Mühlberg"

Ersterer ist vor dem Haus Mörfelder Landstr. 42 für zwei Taxis eingerichtet worden. Der Standort ist zwar nicht ganz ideal, etwa 30 Meter östlich versetzt vom Ausgang des Südbahnhofs, aber trotzdem ein großer Fortschritt für uns und unsere Fahrgäste ins südliche Sachsenhausen.



An der Haltestelle Mühlberg der S-Bahn, der Straßenbahnlinie 15 und der Nachtbuslinie N 16 wurden ebenfalls ein HP für zwei Taxis ausgewiesen. Auch hier werden überwiegend Fahrgäste für die "letzte Meile" aus Bahn und Bus erwartet.



Beide neuen HP werden in die Vermittlung der 230001 aufgenommen.

Erfreulicherweise sind die beiden neuen Halteplätze mit zwei Schildern "Zeichen 229 Taxistand" beschildert obwohl dies nach Abs II Nr. 4 § 41 StVO erst bei HPs länger als vier Taxis vorgeschrieben ist.



URTEILE

Nach den Feststellungen des Gerichts in einem Bußgeldverfahren hielt der betroffene Pkw-Führer fahrlässig den erforderlichen Mindestabstand zu dem vor ihm fahrenden Fahrzeug nicht ein. Der Abstand betrug nach den Feststellungen des Amtsgerichts weniger als 3/10 des halben Tachowertes. Etwa sechs Wochen vor diesem Verstoß hatte der Betroffene an derselben Messstelle ebenfalls den Mindestabstand unterschritten. Deswegen war gegen ihn ein Fahrverbot von einem Monat festgesetzt worden. Dieses Fahrverbot hatte der Betroffene im Zeitpunkt der nun durchgeführten Hauptverhandlung bereits vollständig verbüßt.

Zweimal eins macht zwei

Das Amtsgericht verhängte nach durchgeführter Beweisaufnahme gegen den Betroffenen wegen der Abstandsunterschreitung ein Bußgeld nebst einem weiteren Fahrverbot von einem Monat. Dass der Betroffene in der Zwischenzeit bis zur Verhandlung bereits ein Fahrverbot wegen einer kurz zuvor an derselben Stelle begangenen Abstandsunterschreitung verbüßt hatte, sei kein ausreichender Grund, von dem weiteren Fahrverbot abzuseben

Besonders beharrliche Delinquenz tat- und schuldangemessen

Das Fahrverbot solle als Denkzettel- und Besinnungsmaßnahme für den jeweiligen Verkehrsverstoß auf den Betroffenen spezialpräventiv wirken. Diese Funktion werde unterlaufen, wenn von dem Fahrverbot abgesehen werde. Der Betroffene sei durch die getrennte Ahndung der beiden Verkehrsverstöße auch nicht schlechter gestellt. Zwar hätte bei einer gemeinsamen Aburteilung der beiden Verstöße nur ein Fahrverbot festgesetzt werden können. Wegen der besonders beharrlichen Delinquenz des Betroffenen wäre in diesem Fall aber allein ein zweimonatiges Fahrverbot tat- und schuldangemessen gewesen. Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig.

(Amtsgericht Frankfurt am Main, Urteil vom 17.11.2023, Aktenzeichen: 971 OWi 916 Js 59363/23).



Einbahnstraße heisst: nur eine Fahrtrichtung

Einbahnstraße

ine Einbahnstraße darf nur in die vorgeschriebene Fahrtrichtung befahren werden.

Was selbstverständlich klingt, hat der Bun-

desgerichtshof (BGH) in einem kürzlich veröffentlichten Urteil nun höchstrichterlich geklärt. Demnach ist es verboten, in Einbahnstraßen auch nur kurzzeitig rückwärts entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung zu fahren. Auch dann, wenn es dazu dient, zu einer freien oder frei werdenden Parklücke zu gelangen. Lediglich unmittelbares Rückwärtseinparken (»Rangieren«) ist ebenso wie Rückwärtseinfahren aus einem Grundstück auf die Straße erlaubt.

Dabei ging es um folgenden Unfallhergang: Ein Mann fuhr rückwärts in einem Bogen von einer Grundstückszufahrt auf eine Einbahnstraße. Sein Auto stieß mit einem anderen Wagen zusammen, dessen Fahrerin gerade einige Meter rückwärts entgegen der Fahrtrichtung fuhr. Sie wollte einem weiteren Auto Platz machen, das aus einer Parklücke fuhr, und dann selbst dort parken.

Autofahrer müssen in einer Einbahnstraße grundsätzlich nicht mit anderen Autos rechnen, die entgegen der Fahrtrichtung fahren, so der BGH. (Az. VI ZR 287/22)

Frostschäden-Hotline



Der Winter ist für die Verkehrsinfrastruktur jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung, denn bei Frost entstehen schnell Schäden an Straßen, Brücken, Wegen und Plätzen. Die drei Baubezirke des Amts für Straßenbau und Erschließung (ASE) nehmen Meldungen zu witterungsbedingten Frostschäden entgegen. Die Hotlines der Baubezirke sind ab sofort zu erreichen unter:

Baubezirk Mitte/Süd:

Bahnhofsviertel, Bockenh., Bornh., Europaviertel (östlich der S-Bahn-Strecke), Fechenh. (südlich der Bahn-Strecke nach Hanau), Gallus/Gutleutviertel (östlich der S-Bahn-Strecke), Innenstadt, Nordend, Oberrad Ostend, Sachsenhausen, Westend Telefon 069/212-38399,

E-Mail: bbzmitte.amt66@stadt-frankfurt.de

Baubezirk West:

Bockenh. (westlich der S-Bahn), Europaviertel (westlich der S-Bahn-Strecke), Flughafen, Gallus/Gutleutviertel (westlich der S-Bahn-Strecke), Ginnh. (südl.), Goldstein, Griesh., Hausen, Höchst, Kuhwaldsiedlung, Niederrad, Nied, Praunh., Rebstock, Rödelh., Zeilsh, Sachsenhausen-Süd, Schwanh., Sindlingen, Sossenh., Unterliederbach.

Telefon 069/212-45680,

E-Mail: bbzwest.amt66@stadt-frankfurt.de

Baubezirk Nord/Ost:

Bergen-Enkh., Berkersh., Bonames. Dornbusch, Eckenh., Eschersh., Fechenh. (nördlich der Bahn-Strecke nach Hanau), Frankfurter Berg, Harh., Ginnh., Heddernh., Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach. Nieder-Eschbach. Niederursel, Nordweststadt, Preungesh., Riederwald, Seckbach

Telefon 069/212-46926.

E-Mail: bbznord.amt66@stadt-frankfurt.de

Mikrobusse und E-Rikschas für die Altstadt

📭 erade erst reift die Erkenntnis bei Kommunen dass sich die mit viel Steuergeldern geförderten "On-**U** Demand-Busse" nicht rechnen und auch wesentlich weniger genutzt werden als vorausgesagt, da denken sich Münchener Volksvertreter schon die nächste, teuere und unnötige Volksbeglückung auf Kosten der Steuern zahlenden Wirtschaft aus, und wieder mal auf Kosten des Taxigewerbes!

Mit Mikrobussen und E-Rikschas sollen künftig Ziele in der Münchner Altstadt besser erreichbar sein. Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschloss am 21. Februar, auf Antrag der SPD/Volt-Fraktion den Test der elektrisch betriebenen Kleinstbusse im Linienbetrieb sowie von E-Rikschas im On-Demand-Betrieb.



Beide Angebote sollen in der Testphase im Sommer drei Monate lang kostenfrei zur Verfügung stehen. Der Beschluss beinhaltet auch die Finanzierung des Probelaufs aus den Mitteln der Nahmobilitätspauschale für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) als Betreiberin, wie die Stadt München mit-

In der Pilotphase vom 2. Juni bis 31. August sollen die Mikrobusse von 8 bis 22 Uhr ungefähr im Zehn-Minuten-Takt auf einer Ringlinie zwischen zentralen Punkten wie Sendlinger Tor, Viktualienmarkt, Isartor, Maximilianstraße und Maffeistraße verkehren. Zusätzlich sollen E-Rikschas voraussichtlich zwischen 7 und 24 Uhr flexibel innerhalb des Altstadtrings unterwegs sein.

Geplant sei, dass Pedelecs zum Ein-

satz kommen, die einen stufenfreien Einstieg bieten. Überdies soll eine separate Rikscha für Menschen im Rollstuhl vorgehalten werden.

Als Teil des Projekts "Altstadt für alle" sollen die neuen Angebote zu einer weiteren Belebung der Altstadt beitragen, sagte Wirt-

schaftsreferent Clemens Baumgärtner (CSU). "Ob Gastronomie-, Einzelhandels- oder Arztbesuch - wir wollen für die Menschen die Erreichbarkeit der Fußgängerzone verbessern." Der zweite Bürgermeister der Stadt, Dominik Krause (Grüne) sagte, die Kleinbusse ermöglichten auch Menschen den Besuch der Altstadt, die nicht gut zu Fuß seien - "sei es zum Einkaufen, für einen Arzttermin oder für eine Verabredung im Café oder Restaurant".

Alles Obengesagte könnte sehr gut auch das Münchener Taxigewerbe erledigen, ohne dass die öffentliche Hand auch nur einen Euro investieren müsste Entweder durch einen Pauschalauftrag oder durch fahrtenbezogene Abrech nung bzw. Bezuschussung der Fahrten Das hört sich aber nicht so prickelnd und talkshowtauglich an, obwohl es wesentlich vernünftiger und billiger wäre.

er Bundesverband Taxi und Mietwagen ist Partner der Deutschen Bahn. Über den gemeinsamen Rahmenvertrag werden die Bedingungen sowie die

bundesweit gültigen Preise für Fahrten bei Zugunregelmäßigkeiten und Personalfahrten bestimmt.



Der Bundesverband bündelt die Leistungen des Gewerbes und sorgt so dafür, dass wir für die Mobilitätsnachfrage ein passendes, flächendeckendes und in wachsendem Maße auch digitalisiertes Angebot unterbreiten können. Wir dürfen Ihnen mittei-

BUNDESVERBAND

len, dass seit dem 1. März 2024 neue Preise gelten. Diese finden außerhalb des Pflichtfahrgebiets Anwendung (innerhalb des Pflichtfahrgebiets gilt weiterhin der Taxitarif).

Ab 1. März 2024 gilt:

- Normal: 1,06 EUR pro gefahrenem Kilometer zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer
- Großraum: 1,20 EUR pro gefahrenem Kilometer zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer

Damit steigen die Netto-Preise um je 2 Cent beim Normal-Taxi und beim Großraum-Fahrzeug. Für den Vergleich mit anderen Rahmenverträgen der Branche ist zu beachten:

- es handelt sich um einen bundeseinheitlichen Vertrag
- es handelt sich um Netto-Preise
- die Preise beziehen sich auf die gefahren Kilometer (nicht nur die Besetzt-Kilometer)

Der Preis gilt einheitlich für digital abgerechnete Fahrten und für analog abgerechnete Fahrten. Wichtig: Für digitale Gutscheine (mit QR-Code) gilt dann eine erhöhte Abrechnungsgebühr, wenn diese nicht ordnungsgemäß digital verarbeitet werden. Perspektivisch wird angestrebt, die gesamte Abrechnung digital umzusetzen. Alle Informationen rund um die Abrechnung der Bahnfahrten finden Sie auch online unter www.bundesverband.taxi/bahnpartner

Termine unseres Bundesverbandes in 2024

- Parlamentarischer Taxiabend am 15. Mai 2024 in Berlin
- Symposium Taxi und Mietwagen am 25./26. September 2024 in Frankfurt am Main
- Herbsttagung (Mitgliederversammlung) am 28. November 2024 in Dortmund

Deutscher Taxi und Mietwagen Tag: Herbst 2025 im Raum Erfurt

Bitte merken Sie die für Sie relevanten Daten bereits jetzt vor. Weitere Informationen folgen



TSE-konform mit SEI-03

- ▶ Die einfache TSE-Lösung für MCT-06 und alle aktuellen HALE Spiegeltaxameter!
- ► Signiert direkt im Taxi und sendet die Daten online ans HALE Datencenter - zur sicheren Speicherung samt Export-Möglichkeit
- Fahrpreise können teils bar, teils unbar abgerechnet und dabei sofort signiert werden
- ▶ Direkte Datenfunk-Anbindung via Bluetooth

Die Zukunft im Taxi,

SEI-03 - mehr

als eine Signierbox:

27. Februar 2024

13

www.hale.at/de-de/sei-03n - kann Extra-Schnittstellenboxen ersetzen

► Zusatzeingaben durch den Fahrerersparen Büroaufwände: Pauschalpreise*, Fahrttypen, Zahlarten, Verrechnungskunden, ...

www.hale.de | www.dachzeichen.de

AssCompact



Makler aus Frankfurt schließt sich blau direkt an

Die blau direkt Gruppe übernimmt die seit 1955bestehende N.R. Löffler GmbHaus Frankfurt und baut damit ihre Präsenzin Hessenweiter aus. Das Familienunternehmen ist auf das Taxiund Mietwagengeschäftspezialisiert. Die Vor-Ort-Kundenbetreuung und die Ansprechpersonenbleiben erhalten

Die N. R. Löffler GmbH aus Frankfurt am Main wurde zum 01.01.2024Teil der blau direkt Gruppe, wie nun bekannt gegebenwurde, Das Familienunternehmen wurde 1955gegründet und wird mittlerweile in der dritten Generation geführt. Das Maklerhaus hat sich u. a. auf das Taxi- und Mietwagengeschäftspezialisiert

Expertise im Taxi- und Mietwagengewerb

So arbeitet die N. R. Löffler GmbH auch engmit der Taxi- Vereinigung in Frankfurt zusam und ist zudem auf den regelmäßig stattfindenden Sprechtagen der Taxi- Vereinigung vertreten. Auch den Privatkundenbereich bedient das Unternehmen. Der Standort in Frankfurt, die Kundenbetreuung vor Ort und auch die Ansprechpersonen bleiben lauf eige Angaben erhalten

Wieder mehr der Kundenbetreuung widmer

Nun soll die Technologie der blau- direkt- Systemwelt das Un Aufgaben entlasten und automatisiert Kundenbestände ausbauen, so Thomas Löffler, Geschäftsführer der N. R. Löffler GmbH. Das Unternehmen profitiere von Softwarelösunger wie dem Maklerverwaltungsprogramm. AMFISE und man könne sich so wieder mehr der Kundenbetreuung widmen, heißt es weiter

blau direkt erweitert Präsenzin Hesser

Für den Infrastrukturdienstleister blau direkt bedeutet der Anschluss der N. R. Löffler GmbH einen weiteren strategischen Schritt für den Ausbau der Präsenz in Hessen. Der Zukauf ist laut blau direkt Teil weiterer vergangenerund zukünftiger Beitritte von Maklerunternehmen die eine der verschiedenen Lösungen der Ruhestandsplanung von blau direkt nutzen. (Ig)

Taxiunternehmen aus Oberursel altersbedingt abzugeben

Unternehmen mit 3 Konzessionen zu verkaufen Seit 1997 unterwegs mit großen Kundenstamm Vor allen Dingen kaum Uber Fahrer auf dem Lande

Taxi Kirschall Tel. 06171-983600

Taxizentrale Kassel wurde Mitglied des Bundesverbandes

D ie Taxi Service Zentrale Kassel ist das jüngste Mitglied im Bundesverband Taxi und Mietwagen e. V. Der Verband hat über 50 Mitglieder in 14 Bundesländern.

Die seit 40 Jahren bestehende nordhessische Taxizentrale Kassel schließt sich dem

Bundesverband Taxi und Mietwagen e. V. (BVTM) an. Sie vermittelt Aufträge an derzeit 90 Fahrzeuge in der 200.000-Einwohner-Stadt. "Wir wollen, dass unsere Zentrale und unsere Anschlusspartner von den Leistungen des Bundesverbands profitieren, und haben uns deshalb zu diesem Schritt entschlossen", so Zentralenvorstand Markus Semmelroth.

Zwei Themen spielen in Kassel eine besonders große Rolle: Der Wettbewerb mit Mietwagen, die taxiähnlichen Verkehr anbieten, sowie das Bahntaxi-Projekt TaBeA, das der Bundesverband Taxi und Mietwagen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn organisiert. Der ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe ist ein wichtiger Knotenpunkt im Fernverkehr der Bahn und wird täglich von 30.000 Reisenden genutzt.

BVTM-Geschäftsführer Michael Oppermann begrüßt das neue Mitglied: "Wir freuen uns über die Entscheidung aus Kassel, sich dem Bundesverband anzuschließen. Gemeinsam sind wir stark: In der Gewerbepolitik ebenso wie in neuen und starken Projekten wie TaBeA."

Damit hat der Bundesverband nun sieben Mitglieder in Hessen, darunter neben dem Landesverband Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V. unter anderem Taxizentralen in Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Hanau und nun auch Kassel.



Der Preis für einen Liter Benzin war im Februar um 2,7 Cent, der für einen Liter Diesel sogar um vier Cent gestiegen, wie die monatliche ADAC Auswertung der Kraftstoffpreise in Deutschland zeigte. Danach kostete ein Liter Super E10 im Februar im Durchschnitt 1,759 Euro, beim Diesel waren 1,746 Euro fällig. Hauptursache für die Verteuerung der Kraftstoffpreise war der Anstieg des

Rohölpreises, der im Januar noch meist deutlich unter der Marke von 80 US-Dollar je Barrel lag, inzwischen aber klar über dieses Niveau anstieg.

Abends an die Säule

Günstigster Zeitpunkt um an die Zapfsäule zu fahren sind die Abendstunden. Auswertungen des ADAC zeigen, dass die Preise zwischen 20 und 22 Uhr, ebenso zwischen 18 und 19 Uhr besonders niedrig sind. Morgens kostet eine Tankfüllung in der Regel einige Euro mehr. Sehr hilfreich sind die diversen Tankpreis-Apps!



Die IHK-Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und genehmigt den Haushaltsplan. An der diesjährigen Wahl zur IHK-Vollversammlung beteiligten sich 8,49 % der Mitglieder, wobei der Prozentsatz im Bereich der Kleingewerbetreibenden (Taxibetriebe) mit 6,22 % sogar noch geringer war. Es wurde in 12 Wahlgruppen gewählt. In der Wahlgruppe 07 (Verkehr) erhielt Hans-Peter Kratz mit 163 Stimmen die meisten Stimmen.

Das kennt Ihr Navi garantiert noch nicht!

Neue Straßen Plätze und Wege oder wichtige Adressen in Frankfurt



An der Schelteich Griesheim Straße zw. der Lärchenstraße und der Ernst-Wiss-Straße **Zum Gickelhahn** Kalbach Weg nordwestlich der L 3019 parallel zur L 3019 verlaufend

Anlasser • Lichtmaschinen • Klimakompressoren

im Austausch alle Fabrikate Reparaturen aller Art

Geschäftszeiten: Werktags

Samstags

8.00 - 18.00 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 0 61 50 / 68 11



im März und April 2024



Taxi-Halteplätze an der Messe

1	Portalhaus	Anfahrt über Straße der Nationen				
2	Eingang City	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße (Bitte Vorfahrt unter dem Dach beachten!)				
3	Halle 3 Ost	über Tor Ost, Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Str.				
4	congressfrankfurt	Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee				
5	Galleria	Anfahrt über Katharinenkreisel, Seitenfahrbahn Theodor-Heuss-Allee				
6	Halle 4 Nordost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee				
7	Halle 10 Nordwest	über Tor West, Anfahrt über Katharinenkreisel, Straße Am Römerhof, Straße der Nationen				
8	Halle 1 Süd/Festhalle	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Brüssler Straße				
9	Kap Europa	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Osloer Straße				
1 0	Halle 12 Ost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee				

Landesverbandes Hessen für das

Personenbeförderungsgewerbe e. V.



Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 11 bis 15 Uhr. Unter der Rufnummer 069 - 792078-13 können Termine außerhalb der genannten Zeiten vereinbart werden.

Telefon 069 - 79 20 78 10 Fax 069 - 79 20 78 12 Breitenbachstraße 1 60487 Frankfurt am Main

Internet: taxiverband-hessen.de e-mail: info@taxiverband-hessen.de

In Hanau, Wiesbaden und Darmstadt kann man seinen Taxameter eichen lassen. Alle Außenstellen bestehen auf eine vorherige Terminbuchung die Website www.hed.hessen.de



15

Hessische Eichdirektion Außenstelle Maintal Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal Tel. 06181 / 4 40 62 10 E-Mail: maintal@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion Außenstelle Darmstadt Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt Tel. 06151 / 95 01 0 E-Mail: darmstadt@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion Außenstelle Wiesbaden Hagenauer Straße 27 65203 Wiesbaden Tel. 0611 / 50 40 49 - 0

E-Mail: wiesbaden@hed.hessen.de







Diese Damen und Herren vermitteln die Fahraufträge in Izmir

Wenn man aus dem Fenster schaut, stellt man fest, dass alles in dieser Welt sich ständig verändert und wächst. Was sich nicht verändert und anpasst, zerfällt und vergeht. Seit über einem Jahr werden jetzt telefonische Taxibestellung in Izmir, Türkei, angenommen.

Zu diesem Schritt sah sich der Vorstand der TAXI FRANKFURT eG gezwungen. "Wir haben während Corona einfach keine neuen Leute mehr für die Vermittlungszentrale gefunden" schildert Zentralenleiter und Vorstandsmitglied Roman Marx die Situation in 2022. "Wir haben vieles ausprobiert, konnten die Abgänge aber einfach nicht mehr kompensieren. Und dann kam Ufuk Gergin mit der Idee einer Außenstelle in Izmir. Wir haben erstmal nur gelächelt. Aber bereits nach drei Monaten sind wir tatsächlich



Genossenschaftsvorstand Ufuk Gergin ist jetzt öfter in Izmir



Sechs Vermittlungsarbeitsplätze in Izmir

mit sechs Disponenten in Betrieb gegangen. Das war eine Megaleistung!"

Dieser Schritt hat sich dann auch direkt als goldwert herausgestellt. Denn in der Frankfurter Zentrale gab es kurz darauf einen größeren Corona-Ausbruch, so dass die neuen Kolleginnen sich sofort bewähren konnten und mussten.

Ein gutes Miteinander der Annahme in Izmir und den Kollegen in Frankfurt ist dabei sehr wichtig. "Wir unterscheiden gar nicht zwischen hier und da, höchstens zwischen guten und sehr guten Mitarbeitern" sagt dazu Marten Clüver vom Vorstand der Genossenschaft. "Das Ganze funktioniert nur als Team!"

So ist man mittlerweile wieder bei einer durchschnittlichen Wartezeit der Anrufer von zwei Sekunden. Die Kundschaft wird dabei in der Regel bestens bedient. "Und mit einer Freundlichkeit und Bereitschaft, den Kunden zuvorkommend zu helfen. So dass sogar ewige Nörgler sich bereits ge-nötigt fühlten, bei uns nachzufragen, was denn da auf einmal anders läuft! Das macht

dann schon Spaß." kann Marten Clüver berichten.

Gute Deutschkenntnisse sind natürlich Voraussetzung für die Anstellung im Callcenter. Die meisten KollegInnen haben viele Jahre in Deutschland gelebt, sind dann aus verschiedensten Gründen in die Türkei gegangen. Dank der heutigen Tech-nik merkt der Kunde gar nicht, dass er mit Izmir telefoniert und nicht mit der Heidel-berger Straße. Sämtliche Daten sind und bleiben dabei nach dem Prinzip der Heim-arbeitsplätze auf dem Server in Frankfurt.

Mittlerweile arbeiten in Izmir 25 Frauen und Männer bunt gemischt in drei Schich-ten rund um die Uhr. "Wir werden dafür aber keinen einzigen Arbeitsplatz in Frank-urt abbauen und stellen auch hier weiter ein", versichert Roman Marx. "Wir haben noch viel vor. Seit einem Jahr unterstützen wir die Taxizentrale aus Heidelberg. Und aktuell startet die Vermittlungstätigkeit für Fulda. Die heutigen Herausforderungen sind für kleine Zentralen ja ungleich größer, da können wir unterstützen."

Qualitätsoffensive der Taxizentrale

Um die aktuellen Herausforderungen unseres Gewerbes auf mehreren Wegen angemessen zu bewältigen, startet die Frankfurter Taxizentrale eine Qualitätsoffensive mit einem Maßnahmenpaket. Ein Bestandteil dieser Maßnahmen ist eine neu eingeführte Fahrerschulung.

Nach dem Wegfall der Ortskenntnisprüfung sind viele Unternehmer mit dem Wunsch an die Zentrale herangetreten, insbesondere die neu hinzugekommenen Fahrer zu schulen. Auch zahlreiche Beschwerden und Rückmeldungen von Kunden haben gezeigt, dass zum Beispiel nicht alle neuen Kollegen Quittungen ordentlich ausfüllen können oder nicht wissen, dass es ein Pflichtfahrgebiet gibt usw.

Die Schulung wird als wichtiges Werkzeug für die dringend erforderliche Verbesserung der Servicequalität erachtet. Ein guter Service und Qualitätsstandards sind ein wichtiges Merkmal, mit dem das Taxigewerbe sich von seinen Konkurrenten abheben kann.

Im ersten Teil der Schulung wird Grundlegendes zum Thema Service, Sicherheit und Gesundheit vermittelt. Im zweiten Teil der Schulung werden zudem die Abrechnungs- und Vermittlungstechnik (Wie rechne ich Berta-Fahrten ab? usw.) und die relevanten Rechtsgrundlagen des Gewerbes behandelt. Am Ende der Schulung ist eine schriftliche Prüfung abzulegen.

Diese Schulung ist verpflichtend für alle Fahrer, die dauerhaft an der Zentralvermittlung teilnehmen möchten. Fahrer, die nicht an der Schulung teilgenommen haben, können nicht an der Zentralvermittlung teilnehmen. Ebenso werden Fahrer, die die geforderten Qualitätsstandards nicht erfüllen zur Schulung verpflichtet.Das Ziel ist, die neuen Kollegen zu unterstützen und ihnen Handlungs- und Rechts-sicherheit für ihre Arbeit zu vermitteln und sich gemeinsam durch Service-Standards von anderen Konkurrenten wie UBER und Co. abzuheben.

wir sind für Sie da in: 65719 Hofheim/Wallau, Hessenstraße 18





kehrsluftfahrt in Frankfurt am Main.

Bei einer kurzweiligen Podiumsdiskussion, geleitet von Radio FFH Moderatorin Evren Gezer, zwischen der ehemaligen Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, dem ehemaligen hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch, der Flughafenpfarrerin Ulrike Johannson, dem neuen Condor Airlinechef Peter Gerber und Fraport Vorstandschef Dr. Stefan Schulte wurde die jüngere Vergangenheit und die nahe Zukunft des Frankfurter Airports beleuchtet.

Ulrike Johannson berichtete aus ihrer über



20jährigen Tätigkeit auf dem Flughafen, mit vielen menschlichen Begegnungen, das Zusam-

menstehen der Religionen nach "9/11".

Petra Roth hob hervor, dass es zu ihrer



Amtszeit einen breiten Konsens aller Parteien zum Flughafenausbau gab. Sie wollte auch un-

bedingt den Airbus A 380 nach Frankfurt holen, auch wenn hierfür eine millionenteure Verbreiterung der Landebahn von 45 Meter auf 60 Meter notwendig war.

Roland Koch thematisierte den schwierigen



Ausbau des Flughafens, die Startbahn 18 West und besonders die Nordwest-Bahn, welche unter ber.



wurde. So habe er maßgeblich die endgültige Lage der Nordwest-Bahn beeinflusst, was ihn viele Freunde in Flörsheim gekostet habe. Er bezeichnete den Flughafen als "der kleinste Großflughafen der Welt", für Frankfurt eigentlich überdimensioniert, aber gerade deshalb so ungeheuer wichtig für die Prosperität und den Wohlstand der Rhein-Main-Re-

Peter Gerber, seit 1. Februar 2024 Chef der



Condor Airlines, berichtete aus der Welt der Airlines und des Cargoverkehrs, die Bemühun-

gen um stetig bessere Umweltverträglichkeit. So brauchen Condors neueste Airbusse A 330 nur noch 1.8 Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer. In einer unsicheren Welt braucht es dringend den Luftverkehr zur Völkerverbindung und Völkerverständigung, so Ger-



Er sieht FRA auf dem Weg zum besten Flughafen der Welt, wegen seiner qualifizierten Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter. Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit stehen in FRA ganz oben. Und 2026 werde das Terminal 3 eröffnet!



Zum Jubiläum hat die Fraport einen prächtigen Bildband im Format 320 x 250 mm erstellt, mit 248 hochinteressanten Seiten. Leider ist der Bildband nicht käuflich zu erwerben. Aber unter www.fraport.com/de/konzern/100jahrewieimflug kann man das Werk als pdf. anschauen bzw. herunterladen

rz 2024				April
	Haupt	Zusatz	Squaire	Datum
Fr	L	L	L	1 M
Sa	М	М	М	2 Di

	2	Di	F	F	
	3	Mi	G	G	
_	4	Do	Н	Н	
_	5	Fr	1		
_	6	Sa	J	J	
_	7	So	K	K	
_	8	Мо	L	L	
	9	Di	М	М	I
	10	Mi	Ν	Ν	
_	11	Do	0	0	
_	12	Fr	Р	Р	I
_	13	Sa	R	R	
_	14	So	S	S	
_	15	Мо	Т	T	
	16	Di	Α	Α	
_	10				
	17	Mi	В	В	Ī
	17 18	Mi Do	B C	B C	
_	17 18 19	Mi Do Fr	B C D	B C D	
-	17 18 19 20	Mi Do Fr	B C D	B C D	
_	17 18 19 20 21	Mi Do Fr Sa So	B C D E F	B C D E	
_	17 18 19 20 21 22	Mi Do Fr Sa So Mo	B C D E F	B C D E F	
	17 18 19 20 21 22 23	Mi Do Fr Sa So Mo	B C D E F G	B C D E F G	
	17 18 19 20 21 22 23 24	Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi	B C D E F G H	B C D E F G H	
	17 18 19 20 21 22 23 24 25	Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi	B C D E F G H I	B C D E F G H	
	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa Fr Fr Fr Fr Fr Fr Fr Fr Fr	F G H I J K B C D E F G H I J K K C C C C C C C C C C C C C C C C C	F G H I J K L M N O P R S T A B C D E F G H I I I I I I I I I I I I I I I I I I	

29 Mo N N N

30 Di 0 0

IVIA				
Datum		Haupt	Zusatz	Squaire
1	Mi	Р	Р	P
2	Do	R	R	R
3	Fr	S	S	S
4	Sa	Т	Т	T
5	So	Α	Α	Α
6	Мо	В	В	В
7	Di	C	C	C
8	Mi	D	D	D
9	Do	Е	E	Ε
10	Fr	F	F	F
11	Sa	G	G	G
12	So	Н	Н	Н
13	Мо	1	ı	1
14	Di	J	J	J
<u> 15</u>	Mi	K	K	K
16	Do	L	L	L
<u> 17</u>	Fr	М	M	М
18	Sa	N	N	N
19	So	0	0	0
20	Мо	Р	P	Р
21	Di	R	R	R
22	Mi	S	S	S
23	Do	T	Т	Т
24	Fr	Α	Α	A
25	Sa	В	В	В
26	So	C	С	С
27	Мо	D	D	D
28	Di	Е	E	E
29	Mi	F	F	F
30	Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Fr Sa So Sa	Haupt P R S T A B C D E F G H I J K L M N O P R R S T A B C D E G H H H H H H H H H H H H H H H H H H	RSTABCDEFGHIJKLMNOPRRSTABCCDEFGH	P R R S T A B C D E F G H
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Fr	Н	Н	Н

Ju		24		
Datur	n _	Haupt		Squ
_1	Sa		ш	
2	So	J	J	J
3	Мо	K	K	K
4	Di	L	L	L
5	Mi	М	М	M
6	So Mo Di Mi Do Fr	N	N	N
7	Fr	0	0	C
8	Sa	Р	Р	P
9	So	R	R	R
10	Мо	S	S	S
11	Di	T	T	T
12	Mi	Α	Α	Α
<u>13</u>	Do	В	В	В
14	Fr	С	С	C
<u>15</u>	Sa	D	D	D
16	So	Е	Ε	E
<u>17</u>	Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So	K M N O P R S T A B C D E F G H I J	K L M N O P P R S T A B B C D E F G H H	F
18	Di	G	G	G
19	Mi	Н	Н	Н
20	Do	1	1	
21	Fr	J	J	J
22	Sa	K	K	K
23	So	L	L	L
24	Mo	М	М	2
25	Di	N	N	2
26	Mi	0	0	O
<u>26</u> <u>27</u>	Do	Р	P	P
28	Fr	M N O P R	R	R
29	Sa	S	M N O P R S	S
30	So	Т	T	L M N N N N N N N N N N N N N N N N N N

Die Charterzeiten
Hauptcharter (H)
Terminal 1 oben A2 - B4

Terminal 1 unten C7 - C8 äglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Zusatzcharter (Z)

Terminal 1 oben A2 - B4

Squaire-Charter aglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Die Chartergruppen

1 - 30	A 31 - 60	A 61 – 90
91-120	B 121-150	B 151-180
181-210	C 211-240	C 241-270
271-300	D 301-330	D 331-360
361-390	E 391-420	E 421-450
451-480	F 481-510	F 511-540
541-570	G 571-600	G 601-630
631-660	H 661-690	H 691-720
721-750	I 751-780	I 781-810
811-840	J 841-870	J 871-900
901-930	K 931-960	K 961-990
991-1020	L 1021-1050	L 1051-1080
1081–1110	M 1111-1140	M 1141-1170
1171-1200	N 1201-1230	N 1231-1260
1261-1290	0 1291-1320	0 1321-1350
1351-1380	P 1381-1410	P 1411-1440
1441-1470	R 1471-1500	R 1501-1530
1531-1560	S 1561-1590	S 1591-1620
621_165N	T 1451_1480	T 1481_1712

Von 539 auf 59.000.000 Passagiere in 100 Jahren

100 Jahre Verkehrsluftfahrt in Frankfurt. ort Rebstock und stieg schließlich auf Walldorf nahe dem Die Vorgängerin der Fraport, die Süd- mehr als 15.000 Passagiere im Jahr Flughafen hausten am 2. Juli 1924 von der Stadt Frankfurt her. gemeinsam mit Frankfurter Kaufleuten und Unternehmen sowie des Flugzeugbauers Junkers mit einem Startkapital den Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Der Flugplatz befand sich zu diesem zehn Monaten Bauarbeiten eröffnete einen Außeneinsatz Zeitpunkt am heutigen Rebstockpark. Im ersten Jahr zählte man dort 539 für Zeppeline ausgelegt war. Auf der Flugreisende bei 234 Flugbewegun- Eröffnungsfeier hatte das Luftschiff LZ ehemaligen Kü-

westdeutsche Luftverkehrs-AG, wurde 1932 an. Ein neuer Standort musste 1,700 Mädchen und 1935 begannen die Bauarbeiten für waren vom KZ Auvon 400.000 Reichsmark gegründet. Main am heutigen Standort. Nach acht- dorf gekommen, um

der Flughafen, der damals auch noch



Unsere Kollegen vor ca. 100 Jahren Kraftdroschken, so hießen Taxis damals, stehen vor dem Empfangsgebäude des Flugplatz Rebstock. Es stand am heutigen Römerhofkreisel, zwischen dem Busdepot und der Fa. Carglass

An seinem heutigen Standort befindet Frankfurt brach sie kein Jahr später diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum. in einer Tragödie endete. Denn: Schon 1924 begann der Luftverkehr in der Stadt, in der heute der Als erstes Verkehrsflugzeug landete größte Flughafen Deutschlands beheimatet ist.

der erweiterte "Flughof Rebstock", in- betoniert.

sich der Flughafen Frankfurt erst seit auch zu ihrem letzten Flug auf, der dem Jahr 1936. Dennoch feiert er in beim Anflug auf New York-Lakehurst

eine Junkers Ju-52 der Vorkriegs-Lufthansa mit dem Kennzeichen D-Doch schon bald wuchs der Flugver- AQUQ. Die Pisten waren damals noch kehr rasant. Im August 1926 eröffnete grasbewachsen, nur das Vorfeld war



ternationale Flüge begannen. Von Zwangsarbeit in KZ-Außenstelle

Frankfurt aus ging es nach London, Auch der Flughafen Frankfurt hat ein Paris, Genf oder Wien. Der erste Flug dunkles Kapitel in seiner Geschichte. führte über Fürth nach München. In- Im Zweiten Weltkrieg diente er hauptnerhalb eines Jahres verzehnfachte sächlich der Wehrmacht als Start- und sich die Zahl der Reisenden am Stand- Landeplatz. An der KZ-Außenstelle



gelt. Tagsüber leisteten sie schwerste lich von ihr. Sie wurden nach Abzug Zwangsarbeit. Unter anderem bauten der Amerikaner nach Frankfurt "eingesie am Flughafen Frankfurt die erste meindet", deshalb die krumme Zahl von betonierte Rollbahn. Sie wurde für den 1.712 Frankfurter Taxis! Eine Fahrt vom Einsatz des neuen Düsenjägers Messerschmitt Me 262 benötigt. Am ehe- furter Taxis ein Glücksspiel. Die 12 maligen Standort des Lagers befindet DM, die die Fahrt damals brachte, war sich mittlerweile ein Dokumentations- natürlich nach stundenlangem Warten zentrum, in dem an das Schicksal der nicht der Hit. Aber oft warteten am Air-Mädchen und Frauen erinnert wird – über base-Terminal schon Militärangehörige der ehemaligen Küchenbaracke.

Total zerstört nach dem 2. Weltkrieg

1944 wurden die Start- und Landebahn Auch den zivilen Flugverkehr nahm man bei alliierten Luftangriffen vollständig zerstört. Vom Flughafen war so gut wie gesellschaft Rhein-Main VAG kümmernichts mehr übrig. Die Besatzungs- te sich ab 1947 um Instandsetzungsmächte sorgten zunächst für eine pro- arbeiten und Verwaltungsaufgaben. visorische Wiederherstellung der Gebäude und legten eine befestigte Startund Landebahn an, die heutige 25L/ 07R. Im südlichen Gebiet des Flughafens entstand 1946 die US Airbase, die der sowietischen Blockade Berlins bis 2005 in Betrieb blieb. Sie war auch diente er als Hauptbasis der "Operation für das Taxigewerbe von Bedeutung, Vittels", der Berliner Luftbrücke. Die

Terminal 1 zur Airbase war für Frankauf ein Taxi und man konnte eine Fahrt nach Ramstein, Baumholder, Mannheim oder Heidelberg abstauben! 1946 wieder auf. Die Verkehrsaktien-

Hauptbasis der "Operation Vittels"

Im Kalten Krieg spielte der Frankfurter Flughafen eine zentrale Rolle. Während 12 "Air-Base-Taxis" lebten ausschließ- Sowjetunion schnitt Westberlin zwi-



Der Flughafen in den 50er Jahren Diese Postkarte wurde am 7. Mai 1957 verschickt. Sie zeigt das alte Empfangsgebäude. Davor vier Langstreckenflugzeuge der längst untergegangenen Pan American World Airways (PAN AM). Die Besucher waren damals, bevor Terroristen die Weltluftfahrt bedrohten, nur durch einen brusthohen Zaun von den Flugzeugen getrennt. Rechts, hinter dem Wasserbecken, das Flughafenrestaurant. Im Hintergrund ist der (damals) neue Kontrollturm, zu sehen, welcher noch heute Mittelpunkt des Terminal 1 ist. Der Weg vom Taxi zum Flugzeug betrug damals weniger als 100 Meter.



Die Rhein-Main Air Base Vom Taxiplatz in der Air Base gibt es keine Bilder. Die Air Base war militärisches Gelände mit strengstem Fotografierverbot. Auf dem Bild oben am Gate sieht man gerade noch die Heckflosse eines (damals schwarzen) Air Base Taxis. Das Bild entstand vor 1977

im damals vorgeschriebenen schwarzen Lack

war, feierten ein Jahr später 60.000 Menschen die

Im Jahr1955, als die Bundesrepublik die Souverä-

Frankfurt bereits über 400.000 Reisende ab

tern des täglichen Bedarfs.

Lufthansa legt in Frankfurt los

nität und damit auch die Lufthoheit erlangte, startete Blick in die (nähere) Zukunft Lufthansa mit dem Flugbetrieb ab Frankfurt, Am 21. Vorbei ist es mit den Erweiterungen nicht. Der nächste Lufthansa-Maschine seit 1945 in Frankfurt ab. In- Für 2026 ist sie geplant. Das neue Terminal 3 ist auf

In Frankfurt beginnt das Jet-Zeitalter

Fürs Jet-Zeitalter rüstete der Flughafen sich mit der



Eine Tupolew TU-104 der Aeroflot landete 1958 als erstes Düsenverkehrsflugzeug in Frankfurt

Eröffnung der 3.000 Meter langen Startbahn Nord (heute Center-Bahn) und der Erweiterung der Startbahn Süd. 1959 wurde Frankfurt damit erste deutsche Stadt mit planmäßigem Flugverkehr mit Düseniets. Der Ausbau des Airports auf mittlerweile vier Startbahnen ging seither stetig weiter. Das heutige

Terminal 1 hieß einst Empfangsanlage West. Umgesetzt wurde der Plan ab 1965. Rund 2.500 Menschen bauten jah-

HP Flughafen Anfang der 60er Jahre Ganze 5 Taxis konnten relang auf der größten Baustelle 1960 vor dem Ausgang der Ankunft des Empfangsgebäudes Aufstel-lung Europas. Am 14. März 1972 wurnehmen. Hier ein Opel Kapitän Taxi und vier Mercedes-Benz 180D Taxis de das Terminal West vom damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann eröffnet. Vom Check-

schen Juni 1948 und September 1949 von der Au- in bis zum Boarding waren damit erstmals alle Pro-Benwelt ab. In dieser Zeit versoraten die umgangs- zesse für Reisende unter einem Dach vereint. Das sprachlich sogenannten Rosinenbomber der Ame- war revolutionär.

rikaner die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gü-Auch immer wieder Kritik

Nachdem 1949 die zweite Landebahn gebaut worden Der Ausbau des Flughafens traf in den vergangenen Jahrzehnten auch immer wieder auf heftige Kritik Wiedereröffnung des Flughafens für den Besucher- und Proteste, legendär die Proteste gegen die "Startverkehr. Nur zwei Jahre später fertigte der Flughafen bahn West". Zuletzt 2009, als Umweltaktivisten gegen die Rodung von 300 Hektar Wald für die Nord-West-Bahn in Kelsterbach protestierten und diesen

März 1955 hob die erste, mit Fluggästen besetzte große Schritt wird die Eröffnung des Terminal 3 sein. terkontinentale Flüge startete die Airline rund vier 20 Millionen Passagiere ausgelegt. Allerdings sind Monate später mit der legendären Super Constellation. mehr möglich. So kann einerseits Flugsteig G noch erweitert werden. Andererseits könnte ein Flugsteig K angebaut werden, wodurch die Kapazität auf 25 Millionen steigen würde.

> Wenn das Terminal 3 vollständig in Betrieb ist, wird Terminal 2 stillgelegt und einer Generalsanierung unterzogen und mit Terminal 1 verbunden. «Die ganzen Installationen sind 30 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen», so Fraport Vorstand Dr. Stefan Schulte. Das dauert rund drei Jahre. Was danach genau mit dem Gebäude passieren wird, ist noch unklar.

Jahreszahlen des Frankfurter Flughafens

1924 Gründung der Südwestdeutschen Luftverkehrs AG 1926 Start des internationalen Luftverkehrs 1934 Baubeginn des Flug- + Luftschiffhafens Rhein-Main

1939 – 45 Der Flughafen im Zweiten Weltkrieg 1946 Beginn des Flughafenausbaus

1948 – 49 Die Berliner Luftbrücke

1949 Bau einer zweiten Start- und Landebahn

1950 Nordteil in deutschen Händen 1954 Umfirmierung in FAG

1955 Lufthansa nimmt Flugverkehr in Frankfurt auf

1957 Verlängerung der Hauptstartbahn

1958 Beginn des Düsenflugzeitalters

1964 Inbetriebnahme Fluglärm-Überwachungsanlag

1965 Grundsteinlegung Terminal 1

1970 Wartungshalle V "Jumbo-Halle

1972 Terminal 1 mit Bundesbahn-Bahnhof geht in Betrieb

1980 – 84 Konflikte um Startbahn 18 West

1993 Schließung und Rückbau der Air Base

1994 Terminal 2 eröffnet

1994 Premierenfahrt für die automatische Hochbahr

1997 Inhetriehnahme Cargo-City-Süd

2000 Umfirmierung in Fraport AG 2005 Erstlandung Airbus A380

2007 Airbus A380 Langstrecken-Praxistest

2008 Eröffnung der A380 Wartungshalle 2008 Erweiterung Halle C und C/D-Riegel

2011 Eröffnung von "The Squaire"

2011 Inbetriebnahme der Landebahn Nordwes

2012 Inbetriebnahme des Flugsteigs A-Plus 2018 Spatenstich für neue Sky Line-Bahn

2019 Rekordjahr für Frankfurt Airport

2022 - 2023 Luftverkehr lebt wieder auf

2024 100 Jahre wie im Flug



Die Lockheed L-1649 A "Super-Star" war das erste Langstreckenflugzeug der 1955 wieder auferstandenen Lufthansa, hier 1957 auf dem Vorfeld des Frankfurter Flughafens



Empfangshalle des Terminal 3 Nach langer Planungs- und Bauzeit wird das neue Terminal 3 im Jahr 2026 endlich in Betrieb gehen. Vorerst für 20 Mio Passagiere/Jahr konzipiert, später bis 25 Mio Paxe ausbaubar. Taxis wird es dort auch geben!

21



Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder) 20,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plasikkarte für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kredikartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über Telefon: 069-79207900 Telefax: 069-239693 E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de

Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Unsere langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach-

- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:
- Unterricht u. a. durch einen Fachanwalt
- Kursgebühren: 600.- Euro Grundpreis
- Rabatt für Taxiunternehmer(innen) minus 150.- Euro

Rabatt für Mitglieder der Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. - 300.- Euro Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung Telefon: 0 69 - 79 20 79 00

Untericht jeweils Mo., Mi., Fr. von 18:00 - 21:00 Uhr Kursdauer ca. 5 - 6 Wochen

Ausbildung zum Taxifahrer/in

Sobald die Inhalte der neuen "Fachkunde" für Beschäftigte in der Personenbeförderung feststehen werden wir eine Ausbildung zu diesen Inhalten anbieten.

Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Schulung mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

TTC-Chipkarte

Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens bleibt ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine Ausbildung notwendig. Sie besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Diese Ausbildung wird weiterhin bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. durchgeführt

: Jobs, Teile + mehr



Regelmäßige Termine in Ihrer Taxi-Vereinigung Frankfurt! Montag + Mittwoch von 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung und Ansprechpartner, wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler GmbH

Seit Jahrzehnten Partner des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

Breitenbachstr. 1, 60487 Frankfurt a.M. Telefon: 069 / 959113-0 Telefax: 069 / 959113-18 WhatsApp unter 069 / 95911333 mail@nrloeffler.de www.nrloeffler.de Bürozeit: montags – freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Betriebssitzbriefkästen



in der Breitenbachstr. 1 in geschütztem Raum Monatliche Miete 5 Euro

Interessenten wenden sich bitte persönlich an die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung

Nachtfahrer m/w/d gesucht

Tag-, Nacht-, Wochenendfahrer gesucht Gute Auftragslage • VW Touran. Ablöse Bornheimer Landwehr 36. Taxi Wächter • Tel. 0178-6382729.

Wochenend + Nachtfahrer m/w/d

In Vollzeit und Teilzeit gesucht • Kombi Ablösung Offenbach Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Fahrer m/w/d gesucht

Vollzeit und Teilzeit • Gerne Rentner/innen Abl. Ginnheim • Schul- + Krankenfahrten Taxi Wittmann • Tel. 069-53059505

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht •Vollzeit und Teilzeit
Ablösung Nordend und Kaiserlai
Taxi Antonova • Tel. 0152-33974522

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit Ablösung Bockenheim • Funk 230001 Taxi Nadeem • Tel. 0163-6488027

2 Spätfahrer gesucht

A.M.M.Taxi Frankfurt GmbH sucht 2 Spätfahrer. Schichtbeginn 13:00 Uhr in Bornheim. Kundenstamm vorhanden. Touran und Funk 01. Bei Interesse unter 01786382729 melden.

Nacht-Wochenendfahrer m/w/d

ab sofort gesucht, MB E-Klasse Kombi; Ablöse in Praunheim Heerstraße, Tel 0178-9820966

Tag + Nachtfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit • MainFunk 01 • Flughafen • Ablösung Kaiserlai Taxi Azhar Ahmed • Tel. 0157-77911967

Gebrauchte Teile zu verkaufen

2 Satz optische Sitzkontakte • je 15 €
2 Quittungsdrucker HALETPD-01 • je 30 €
RECARO Fahrersitz (schw.) gebraucht • 50 €
Fahrertür Mercedes W 210 Taxifarbe • 100 €
Satz Rücklichter W 210 4-teilig • 50 €
Tel. 069-35350000

Neuw. Winterreifen • Taxiuhr

Fulda Kristall Controll HP2, 205/50/16

Auf Stahlfelgen 6,5Jx16

mit Reifensensoren 350,- €

Kienzle I155 Taxiuhr 125,- €

Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 € 200 Taxi 829 • Fon 0171-8158174

Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellenanzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede andere Anzeige (z.B. Ersatzteile Autoverkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro + MwSt. (Vorkasse).

Anzeigenschluss ist immer der 20. des Monats. Schicken oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige (mit vollständiger Anschrift) an die auf Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw. E-Mail-Adressen

Alle Anzeigen werden nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu in Auftrag gegeben werden!

KFZ Reifenservice, Klimaservice, usw.

Vermietung Ersatztaxi
069 / 48987891 • 069 / 48987892
0163 / 64 88 027

Gaugrafenstraße 36, 60489 Frankfurt (gegenüber Tankstelle Rödelheim)





Die Gänge zum Amt sind manchmal für den Normalbürger etwas anspruchsvoll und verwirrend. Deshalb hier ein Zeit- und Fahrplan.

Der Personenbeförderungsschein.

Der erste Gang ist zur Arbeitsmedizin. Wenn die Tauglichkeit festgestellt ist, kommt der Antrag bei der Führerscheinstelle. In Frankfurt kann man komfortabel einen Termin

online vereinbaren. Bei dieser Terminvereinbarung können Frankfurter Bürger das Führungszeugnis mitbestellen. Zum Termin nehmen Sie Ihren Ausweis, den Führerschein, den Führerschein zur Fahrgastbeförderung und das ärztliche Attest mit.

Bei einer Verlängerung Ihres P-Scheins sollten Sie drei Monate vor Ablauf mit der ärztlichen Untersuchung beginnen, so dass es keine böse Überraschung gibt. Dies gilt im Besonderen für Kanditen die älter als 60 sind.

Fahrzeugwechsel.

Schicken Sie der Behörde alle notwendigen Unterlagen per Email und bitten um einen Termin. Sie benötigen den neuen Fahrzeugschein, die Eichbestätigung und den Untersuchungsbericht der Hauptuntersuchung bzw. die Untersuchung nach BOKraft. Beim Termin benötigen sie natürlich Ihre Genehmigungsurkunden, damit das Fahrzeug eingetragen werden kann.

Die Wiedererteilung der Genehmigung.

Hier sollten Sie 6 Monate vor Ablauf aktiv werden. Bitten Sie per Email um einen Termin. Zum Termin bringen Sie folgende Unterlagen mit.

- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft Verkehr
- Bescheinigung in Steuersachen des Betriebssitzfinanzamtes und ggfls. des Wohnort
- S + L Bescheinigung des Steuerberaters

Beantragen Sie bei Ihrem Bürgeramt

 Auszug Gewerbezentralregister und ein Führungszeugnis für Behörden Belegart O und lassen Sie es unter Nennung der Taxiordnungsnummer an "Stadt Frankfurt, Taxikonzessionen, Am Römerhof 19, 60486 Frankfurt" schicken.

Zum Termin nehmen Sie Ihre Genehmigungsurkunden mit. Eventuell noch die Eichbescheinigung und den letzten Hauptuntersuchungsbericht (TÜV).

Die Übertragung Ihres Taxibetriebes an einen geeigneten Nachfolger.

Bitten Sie per Email um eine Termin für eine Übertragung Sie benötigen folgende Unterlagen beim Übertragungstermin

Konzessionär

- Antrag auf Übertragung
- Ausweis
- Kaufvertrag Fahrzeug
- Papiere Fahrzeug

Neuer Konzessionär

- Ausweis des Übernehmenden
- Führerschein des Übernehmenden
- P-Schein des Übernehmenden
- Fachkundenachweis (wenn nicht vorhanden, siehe Geschäftsführer)
 Beantragen Sie bei Ihrem Bürgeramt
- Auszug Gewerbezentralregister und ein Führungszeugnis für Behörden Belegart O und lassen
 Sie es unter Nennung der Taxiordnungsnummer an "Stadt Frankfurt, Taxikonzessionen, Am Römerhof 19, 60486 Frankfurt" schicken
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft Verkehr
- Bescheinigung in Steuersachen des Betriebssitzfinanzamtes und ggfls. des Wohnort
- S + L Bescheinigung des Steuerberaters
- Bei Bedarf Gesellschaftervertrag, dann Unterlagen von allen Gesellschaftern
- Bei Bedarf Betriebssitzbestätigung

Ausweisung eines Geschäftsführers

- Fachkundenachweis
- Auszug Gewerbezentralregister und ein Führungszeugnis für Behörden Belegart O und lassen Sie es unter Nennung der Taxiordnungsnummer an "Stadt Frankfurt, Taxikonzessionen, Am Römerhof 19, 60486 Frankfurt" schicken
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft Verkehr
- Bescheinigung in Steuersachen des Betriebssitzfinanzamtes und ggfls. Wohnort
- Geschäftsführervertrag

Gewerbezentralregister und Führungszeugnis wird in der Wohnsitzgemeinde beantragt, Bescheinigung in Steuersachen Finanzamt Frankfurt II oder VI und beim Wohnsitzfinanzamt

TAXI Formalitäten

arungszeugnis mitbestellen. Zum Termin nehmen Sie

WIE SIE SEHEN,

EINGEHEND MIT

HABE ICH MICH SCRON

HREM ANTRAG BEFASS

dass es keine böse

■ Ford Mondeo Limousine

- Ford Mondeo Turnier
- Ford Grand C-Max

Taxi einsetzbar:

Ford S-Max

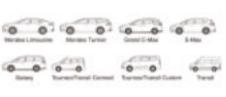
ler?

- Ford Galaxy
- Ford Tourneo/Transit Connect
- Ford Tourneo/Transit Custom
- Ford Transit

Diese Modelle allerdings nicht direkt ab Werk als Taxi, sie müssen erst umgerüstet werden, z.B. bei INTAX in Oldenburg, werden aber über den örtliche Händler ausgeliefert.

Und hier sind wir genau beim Problem. Zurzeit engagiert sich kein Ford-Händler im Rhein-Main-Gebiet wirklich im Taxigewerbe. Das war

mal anders! Das Autohaus Riederwald
– heute "Hessengarage GmbH" – lieferte Anfang der 90er
Jahre eine große An-



zahl Ford Scorpio-Taxis ans Frankfurter Gewerbe.

Doch dass kann ja wieder werden! Denn die Ford-Modellpalette ist durchaus taxitauglich und preisgünstig.

Für alle, deren nächstes Taxi keine Limousine oder Kombi sein soll, sondern ein 9-Sitzer-Taxi, erscheint uns der Ford Tourneo Custom als E-Taxi besonders interessant. Er wäre ein passender Ersatz für den Mercedes-Benz Vito/e-Vito, den es allerdings direkt als Taxi zurzeit nicht gibt.

Ford Tourneo Custom als E-Taxi

N ach dem Ausstieg von Mercedes-Benz aus dem Taxigeschäft stellt sich für viele Kollegen die Frage welches Fahr-

zeug denn ihr nächstes Taxi sein soll und von welchem Herstel-

Witzigerweise kommt man oft nicht auf das Naheliegen-

de! Das meinen wir wörtlich, die Fordwerke in Köln liegen

nur 170 Kilometer von Frankfurt entfernt. Ford fertigt, als

Den Tourneo Custom gibt es als Diesel, Hybrid, Benziner und Vollelektrisch. Im Moment ist es ja eine Temperamentsfrage für welche Antriebsform man sich entscheiden soll, zu viele Unwägbarkeiten beschert uns die Politik, man denke nur an die E-Auto-Prämie, die Ende letzten Jahres "Knall auf Fall" gestrichen wurde. Aktuell geht der Verkauf von E-Autos nur noch schleppend voran, auch weil sie einfach noch zu teuer sind und auch weil es in der Batterie-Technologie Fortschritte gibt, die einen Preisverfall in den kommenden Jahren erwarten lassen.

Natürlich spielt auch die immer noch völlig unzureichende

Ladeinfrastruktur bei einer Kaufentscheidung eine Rolle. Wie man aber den Betrieb von E-Taxis ohne schlaflose Nächte für den Taxi-Unternehmer gestalten kann, dass zeigt uns Hamburg, wo schon 630 E-Taxis laufen (in Frankfurt weniger als ein Dutzend) und wo an Taxi-Standplätzen E-Ladestationen exklusiv für Taxis eingerichtet werden!

Grundsätzlich ist es aber absolut wünschenswert, dass die Taxis, besonders in den Großstädten, emissionsfrei werden und wenn man unternehmerisch und langfristig denkt und plant sollte man doch baldmöglichst auf ein E-Taxi umsteigen – eine andere emissionsfreie Antriebsart ist noch nicht mal am Horizont erkennbar.

Der neue Tourneo Custom läuft in der Türkei bei Ford Otosan im hochmodernen neuen Werk Yeniköy vom Band. Die Produktion hat bereits begonnen.



Natürlich steht Ihnen die Taxi-Vereinigung bei der Vorbereitung zur Seite.

27

Volkswagen ID.7 Tourer TAXI

A ach dem Auslaufen des T-Modells der E-Klasse wartet das Taxigewerbe sehnsüchtig auf einen Kombi aus deutscher Produktion. Realität wird er durch den Volkswagen Passat Variant und den Volkswagen ID.7 Tourer

Emissionsfreies Taxi

Der ID.7 Tourer ist das Topmodell unter den elektrischen VW-Modellen – eine progressive Schräghecklimousine mit großen Reichweiten. Jetzt erweitert Volkswagen das ID.7 Programm in Europa um einen Kombi: den neuen ID.7 Tourer. Er gehört zu den ersten vollelektrischen Kombis der gehobenen Mittelklasse. Dort ist Volkswagen parallel mit dem ebenfalls neuen Passat Variant präsent. Beide Baureihen ergänzen sich und decken zusammen alle relevanten Antriebsarten ab - von hocheffizienten Benzinern und Diesel-Fahrzeugen über Plugin-Hybride mit mehr als 100 Kilometern (WLTP) prognostizierter elektrischer Reichweite bis zum reinen Elektrofahrzeug. Der neue ID.7 Tourer verbindet die Emissionsvorteile der Elektromobilität mit großen WLTP-Reichweiten (bis zu



mented-Reality-Head-up-Display. Es projiziert die für das Fahren relevanten Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, sodass dieser den Blick nicht von der Straße nehmen muss. Gleichzeitig verändert das AR-Head-up-Display die Cockpit-Architektur, da die klassischen Instrumente kleiner geworden







Business Class

685 km), einem hochwertigen Cockpit, hohem Reisekomfort und großzügigen Platzverhältnissen – somit auch ein idealer Geschäftswagen. Der europaweite Vorverkauf soll noch im ersten Quartal dieses Jahres starten. Gefertigt wird der ID.7 Tourer zusammen mit der ID.7 Schräghecklimousine und dem SUV ID.4 im deutschen Elektromobilitätswerk Emden.

Taxitauglich

Mit fünf Personen an Bord nimmt der ID.7 Tourer ein Gepäckvolumen von bis zu 605 Litern auf (Rücksitzbanklehne in der Cargo-Stellung). Bis an die Lehnen der Vordersitze und dachhoch beladen, steigt dieser Wert auf bis zu 1.714 Liter.

Fernfahrtentauglich

Volkswagen wird für den ID.7 Tourer zwei verschiedene Batteriegrößen anbieten. Je nach Energiegehalt der Batterie soll der elektrische Reisewagen auf WLTP-Reichweiten von bis zu 685 km kommen. Die höchste Ladeleistung der größten Batterie soll an DC-Schnellladesäulen bis zu 200 kW betragen. In deutlich unter 30 Minuten soll die Batterie mit dieser Leistung von 10 auf 80 Prozent geladen sein.

AR-Head-up-Display serienmäßig

Der neue ID.7 Tourer kommt mit innovativen Technologie-Features auf den Markt. Dazu gehört das serienmäßige Aug-

Schöner wohnen

Volkswagen realisiert im neuen ID.7 Tourer einen Komfort, der das Niveau der Oberklasse erreicht. Möglich machen das Details wie die über kleine Stellmotoren automatisch gesteuerten Luftausströmer und ergoActive-Sitze mit einer neuen Druckpunktmassage sowie einer automatischen Sitz-Klimatisierung. Eine weitere Innovation an Bord ist das Panoramadach mit der Bezeichnung "Smart Glas", dessen Glasschichten elektronisch blickdicht oder klar geschaltet werden. Gänzlich neu an Bord ist zudem die Wellness In-Car App. Mit ihr können über drei vorkonfigurierte Programme ("Fresh up", "Calm Down" und "Power Break") verschiedene Fahrzeugfunktionen angepasst werden, die helfen können, das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu steigern. Die App nutzt dabei je nach Fahrzeugausstattung die Ambientebeleuchtung, den Sound, die Klimatisierung, die Schaltung des "Smart Glas", die Sitzklimatisierung und die Sitzmassage sowie das ID. LIGHT und den Infotainmentbildschirm.

Ein super TAXI

Der ID.7 Tourer kommt zwar nicht ab Werk als Taxi, ist aber umrüstbar! Mit ihm bekommt der engagierte und umweltbewusste Taxiunternehmer ein Fahrzeug in die Hand, das in allen Belangen optimal punktet. Abschreckend ist allein der hohe Anschaffungspreis von knapp unter 60.000 Euro.



von, wie immer, unschätzbarem Wert! Bei mehreren richtigen Einsendungen gewinnt der/die mit der frühesten Einsen-

- 1 Frage: Welches Bauwerk zeigt die obige Postkarte und wo stand es?
- 2 Frage: Was ist das für eine Kutsche auf dem Dach und wo befindet sie sich heute?
- 3 Frage: Benennen sie die Fahrzeugmarken aller auf der Postkarte zu sehenden Fahrzeuge (es sind acht Verschiedene).

Ihre Lösungen bitte, wie immer, an taxi-journal-frankfurt@t-online.de

Dieses handgefertigte, ca. 43 Zentimeter lange Modell eines Checker Marathon ist diesmal der Gewinn des besten und schnellsten Taxi-Rätsel-Cracks. (generisches Maskulinum, beim vorigen Rätsel war eine Dame die Gewinnerin)

Es ist aus Blech gedengelt, gebogen und zusammengelötet und dadurch ein wirkliches Unikat.

Als Vergleich steht neben ihm ein Opel Kapitän Taximodell von Wiking im beliebten Modelleisenbahnmaßstab 1:87.

HINWEIS:

Maßstab ca. 1:10

Handgemachte Blechmodelle können scharfkantige Teile haben, und sind deshalb als Kinderspielzeug nicht geeignet!



Das nächste Taxi-Journal erscheint am 8. Juni 2024



TAXI-LUXUS **NEU DEFINIERT**

ENTDECKE DEN UNTERSCHIEDMIT DEM LEXUSES300h HYBRID-TAXI



FRANKFURT & DARMSTADT

LEXUSFORUM FRANKFURT | Hanauer Landstraße 431 | www.lexusforum-frankfurt.de LEXUSFORUM DARMSTADT | Gräfenhäuser Straße 79 | www.lexusforum-darmstadt.de

Hauptsitz: Autohaus NIX GmbH | Frankfurter Str. 1-7 | 63607 Wächtersbach

"Unser Sonderfinanzierungsangebotfür den Lexus ES300h Business Line: Fahrzeugpreis: 47.154,06 €zagl. Tadpaket, Anzahlung: 10.880,00 €, ehrmalige Schlussrate: 15.756,43 €, Nettodarlehensbetrag: 36.274,06 €, Gesamtbetrag:43.427,43 €, Vertragslautzeit.60 Monate, gebundener Soltzins: 5,41%, effektiver Jahreszins: 5,55%, 60 mll. Ratenà 469,00 €. Ein unverbindliches Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Entsprechende Bonität vorausgesetzt jährliche Laufleistung: 40.000 km. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig, Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2024. Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee2, 50858 Kõin, per Januar 2024, inkl. MwSt, zzgl. Überführung. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.